



Mitteldeutsche Nationalsozialistische Arbeiterzeitung



Ausgabe Halle

Verleger: Die Deutsche Front! G. m. b. H., Halle (S.). Große Marktstraße 67. Die „NSR“ erscheint wöchentlich 7mal. Einzelnummern bei den Verlegern. Preis 10 Pf. (Postzusatz 2 Pf.).

Rezeptionsstellen überall im Gau. Vertriebsstellen 2404. Die „NSR“ ist das einzige Verbandsorgan für die Arbeiter der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und der Umgebungen. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Preis für Letztum: Halle (Saale), Weststraße 67. Fernruf 270 81.

Sturzbomber am Berliner Funkturm

Auch Flak, Langrohrgeschütze und Kampfwagen treffen ein - Bisher 150 Sonderzüge für die größte deutsche Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“ gemeldet

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Am Berlin, 14. April. Morgen und Nacht klingen die Glocken der Arbeit in den acht mächtigen Höhen am Berliner Funkturm. Über 1000 Arbeiter sind mit dem Aufbau der größten Ausstellung beschäftigt, die Ausstellungsgeschichte bisher gesehen hat. Die letzten ausstellungstechnischen Mittel werden hier zum Einsatz gebracht, um den großen Reichsaufstellungsbericht „Gebt mir vier Jahre Zeit“ zu einem unerreichten Erlebnis für alle Besucher gestalten zu können.

Auch Flakgeschütze werden „in Stellung gebracht“. In den nächsten Tagen werden die Langrohrgeschütze und Kampfwagen eintriften, die zusammen mit Darstellungen über die neu gelieferte Wehrmacht den Schutz der Arbeit durch das Volks-Wehr veranschaulichen sollen.

Reichsführer von Halle, Landesgruppenleiter Gittel und Leiter der Ortsgruppen. Der erste Nachmittags des Vortrags des Reichsorganisationsleiters in der Hauptstadt des Reichs war im wesentlichen offiziellen Belangen beim Außenminister Grafen Ciano, beim Parteisekretär Starace und beim Korporationsminister Cautini gewidmet, bei denen der Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront die herzlichste Aufnahme fand.

Herzliche Aufnahme Dr. Leys in Rom

Rom, 14. April. Reichsleiter Dr. Ley trat am Dienstag auf dem römischen Flughafen Viktorio ein. Dem Reichsleiter und seinen Begleitern wurde ein herzlicher Empfang bereitet.

Vor diesen Belangen beschäftigte Dr. Ley die Waffenfabrik Ardejo, wo er von Ingenieuren und Gelehrten mit kühnlicher Begeisterung aufgenommen wurde. Beim Rundgang durch die einzelnen Abteilungen wurde Dr. Ley überall unter kühnlichen Beifall von den Führern, auf den Duce und die deutsch-italienische Freundschaft begrüßt.

Prager Geschrei um die Führermarken

Man gibt die zeitweise Beschlagnahme zu

Prag, 14. April. Die gesamte tschechoslowakische Presse schwärmt sich - offenbar auf höhere Befehl - über die Beschlagnahme der reichsdeutschen Führermarkenblöcke mit dem Kopfbild des Führers völlig aus. Nur das Blatt der Subventionierten Partei „Die Zeit“ weist auf keinen früheren Bericht hin, daß die Prager Polizeidirektion die Blöcke aus dem Auslagen der Briefmarkenhändler habe entfernen lassen.

Gauappell in Vorbereitung

Dienstbesprechung in Anwesenheit des Gauleiters

Eigene Meldung der MNZ

Halle, 14. April. Wie wir vom Gauappell erfahren, fand in den letzten Nachmittagsstunden in Anwesenheit unseres Gauleiters und unter der Leitung seines Stellvertreters die erste Dienstbesprechung zum diesjährigen Gauappell statt. Umwandelbar: Das politische Führerkorps der NSDAP, das Gauappell sowie die Führer der Organisationen und Gliederungen.

Vorbereitung auf dem Marktplatz erfolgen wird. Als Schlüssel für ein Volk ist, voranhaten von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, vorgehen.

Das demografische „Prager Tagblatt“, das die ersten Nachrichten in tschechischer Sprache veröffentlicht hatte, veröffentlicht folgende Erklärung: „Wir hatten gemeldet, daß am 10. April bei einigen Markenhändlern in Prag die Markenblöcke beschlagnahmt wurden, weil darauf auch ein Zitat aus dem in der Tschechoslowakei verbotenen Buch „Mein Kampf“ gedruckt steht. Die Beschlagnahme erfolgte durch die Polizei, weil bei einigen (!) Leuten, die dieses Zitat in den Auslagen der Briefmarkenhändler haben, Wergeltis erregt wurde.“ (!) Die Behörde sah jedoch keinerlei Grund zu einem Verbot des Verkaufes dieser Markenblöcke, so daß die Polizei am 12. April die beschlagnahmten Blöcke wieder zurückgab und der Verkauf somit bewilligt ist.“

Am großen Rahmen wollen wir heute das in Aussicht genommene Programm unseren Leuten zur Kenntnis geben. Am Freitag, dem 4. Juni 1937, erfolgt der Gauappell seine Eröffnung durch eine Großkundgebung des gesamten Führerkorps der NSDAP. Damit alle Nationalsozialisten unseres Gauappell-Gebiets an der Veranstaltung teilnehmen können, ist eine Rundfunkübertragung dieses Eröffnungsaufftritts geplant. Der Gauappell wird am Eröffnungstag beschließen.

„Grenzwachtorps“ in Italien

Rom, 14. April. Der italienische Minister hat am Dienstag in seiner zweiten April-Rede eine Reihe verwaltungsorganisatorischer Maßnahmen beschloffen und sich auf Freitag, 10. April, vertagt. Die einzige Maßnahme von gewisser politischer Bedeutung besteht in Ausführensbestimmungen zu dem Verbot des Schiffstransports von Freiwilligen oder Kriegsmaterial nach Spanien oder Spanisch-Marokko.

Der Haupttag wird der Sonntag, der 6. Juni, sein. Über 20 Sonderzüge werden die Teilnehmer aus allen Teilen des Gauappell-Gebiets befördern, wo am Nachmittag nach einer Großkundgebung anfänglich des Appells der Kämpfer unseres Gauappell

Für der Bau eines neuen Flughafens in Genoa wurden 18 Millionen Lire sowie weitere rd. 100 Millionen Lire für die Ausführung anderer öffentlicher Bauten bewilligt. Der Minister hat fernerhin den Vorschlag für den Ausbau des katalanischen Telefonnetzes um 40 Millionen Lire zu erhöhen und bewilligt weiter 40 Millionen Lire für ein direktes Kabel zwischen Genua und Tripolis.

Die Erklärung des Blattes bestätigt, daß die Polizei zunächst tatsächlich die Markenblöcke beschlagnahmt hat, wie gemeldet worden war, daß der Verkauf nunmehr aber wieder freigegeben ist. Womit wir mit unserer Meldung wieder Recht behalten haben!

Der hellschreitende Gauleiter des Gauappell, Harry Henningsen, wird in Zukunft dem Stad. Dr. Leys als Sonderbeauftragter für Fragen der Sozialversicherung angehören. Der Sitz der neuen Dienststelle ist Hamburg.

Table with 2 columns: Year (1937) and various numerical values (likely exchange rates or prices).

Am Zusammenhang mit den neuesten Beschlüssen des italienischen Ministerrates tragen die Beschlüsse des Ministerrates werden von der Presse in großer Aufmerksamkeit wieder gegeben.

Rohstoffpreise und Vierjahresplan

Dr. Tr. Halle, den 14. April

Seit Monaten tobt sich an den Weltwarenmärkten eine Aufwärtsbewegung aus, die rein spekulativen Charaktere ist. Wenn auch bereits ein kleiner Rückgang eingetreten ist, so kann man doch nicht das Ende der Spekulation absehen. Seitige Geländungen sind auch in einigen wenigen aufstrebenden Nationalwirtschaften, eine gewisse optimistische Haltung in Wirtschaftskreisen tritt und dort, aber vor allen Dingen die Verbindung tiefer Aufwühlungspläne gab die Ursache dafür ab, daß sich nunmehr die jüdische Spekulation der Röräte bemächtigte und damit die Preise ungeheuerlich in die Höhe trieb. Als bald wurden Sorgen angesichts des Mangels an Roh- und Werkstoffen laut. Obwohl die Produktion in vielen Fällen durchaus in der Lage ist, die Verknappung in kurzer Zeit zu beheben, hat die jüdische Spekulation die Rohstoffpreise eines regelrechten Rohstoffpreissystems erzeugt. Nicht zuletzt die Vorgänge haben England veranlaßt, seine Führer auszufragen, um für den Ernstfall seine Versorgung sicherzustellen. Gerade in diesem Augenblick ist London wieder zum Weltzentrum gekommen, wie sehr doch die Zukunft von Anleihen in einem Kriege gefährdet ist. Und der Verdacht, daß England das Weltwirtschaftsgeheimnis nur demütigt, um wirtschaftspolitische Verbündete für seine Aufrüstung zu gewinnen, ist nur allzu berechtigt.

Alle die Nationalwirtschaften, die in ihrer Erzeugung und Versorgung von den Weltwarenmärkten abhängig sind, müssen die Auswirkungen der Spekulation in hohen Preisen beklagen. Dies um so mehr, als ja viele Länder ihre Reserven an Rohstoffen aufgebraucht hatten, da die devaluierten Schwierigkeiten eine genügende Lagerhaltung unmöglich machten. Es ist also auch hier wieder der Fall eingetreten, daß die jüdischen Spekulationsgeschäfte mit der Arbeit flüchtiger Wölfer „glattgeschliffen“ werden mußten.

Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt der deutsche Vierjahresplan eine besondere Bedeutung. Er ist so gelegen die hervorragendste Antwort der deutschen Wirtschaft gegen die Angriffe der internationalen Spekulation, vor der, wie die Warnungen Roosevelts um „Hull gezeigt haben, die kapitalistischen Länder erzittern. Anders als Deutschland in der Versorgung mit wichtigen Roh- und Werkstoffen und von der Einfuhr notwendiger Weltfabrikatormaterialien unabhängig macht, führt es gleichzeitig den entscheidenden Schlag gegen die Möglichkeiten einer politischen Ausnutzung der Verknappungsbestrebungen des jüdischen Kapitalismus. Darüber hinaus aber wird auch sein hervorragendste Kampfmittel, das vögelnde Kapital, mangelhaft. Bekanntlich haben das durch die politischen Spannungen in der Welt hervorgerufene allgemeine Währungs- und ferner der Entwertungsrisikofaktor der Währungen viele Kapitalisten zur Wanderschaft veranlaßt. Die Mittel befragen jeweils das Land, das zur Zeit die festeste Währung zu bieten scheint. Sehr häufig liegen dann diese Kapitalisten, um sich rasch vor Überforderungen zu sichern, in die Warenmärkte hinein und führen so zu einer spekulativen Aufblähung des Preisniveaus. Diese kurzfristigen Anlegen sind allmählich überflüssig als eine große Wirtschaften erkannt worden, so daß bereits einige Länder dazu übergegangen sind, dem ausländischen Finanzkapital jedwede Veranjung zu verweigern.

Also auch gegen diese internationalen Plage wird durch den Aufbau der Eigenversorgung Deutschlands ein starker Wall aufgeführt, gegen den die Spekulation vergeblich anrennen wird. Und damit wird das eine große



Die Welt, die wir heute erleben, ist die Frucht der politischen Bestimmung des deutschen Volkes...

'Sicherheitsdienst' nur für SS.

Bezeichnung wird Privatfirmen untersagt - Auch, SD' verboten

Drohbericht unserer Berliner Schriftleitung

rd. Berlin, 14. April. Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei hat...

In der Begründung dieses Rundschreibens heißt es: Die Verwendung der Bezeichnung 'Sicherheitsdienst'...

Glaube-Horktenan kommt nach Berlin

Drohbericht unseres Korrespondenten

UP. Wien, 14. April. Der österreichische Innenminister Glaube-Horktenan wird...

Franco überwacht nordafrikanische Küste

Kabelbericht unseres Korrespondenten

UP. Algier, 14. April. Kriegsschiffe und Küstenwachen der Franco-Bezirke...

Auch die 'Mar Caribia' ist eine sehr zeitliche Kiste. Sie hat in Ouelala...

Britischer Flugzeugträger vom Stapel gelassen

London, 14. April. Im Gegenwärtigen des Ersten Lords der Admiralität...

Das Schiff ist rund 200 Meter lang und hat eine Wasserdriftkapazität von 22.000 Tonn.

Den Taktikoffizier Lauch Haare, die Gattin des Ersten Lords der Admiralität...

Nach vier Jahren

Waldur von Schirach in Bodum

Einen ihrer Höhepunkte erlebten die Reichstheatergäste der SS am Montagabend...

Am Nachmittag war im Bodumer Stadttheater ein eindrucksvoller Aufführung...

Präsidenten und führende Persönlichkeiten begrüßen am Abend im festlich geschmückten Saal...

In seiner nachfolgenden begeisterten Rede unterzeichnete Rede erinnerte dann der Reichsjugendführer an die Stunden...

Moskaus 'religiöse Toleranz'

Wie sich der Bolschewismus um die katholische Jugend bemüht

Warschau, 14. April. Die katholische Propaganda in Warschau meldet, daß sich der Vollzugsausschuß der Komintern...

komunistischen, der sozialdemokratischen und der katholischen Jugend möglich sei, besagt.

Eine geheimnisvolle Explosion

Zensierte tschechische Berichte über Pulverfabriks-Unglück

Drohbericht unseres Korrespondenten

rd. Prag, 14. April. Am vergangenen Sonntag ereignete sich in der tschechischen Sprengstoffabrik 'Explosio' ein schweres Unglück.

Die zensierten tschechischen Berichte über Pulverfabriks-Unglück befinden sich in der Nähe des kleinen tschechischen Dorfes Semtin...

viel verstanden, der Jugend des Ruhrgebietes, der Jugend der harten Arbeit...

er ein Propagandist für die deutsche Kultur geworden. Diese Entwicklung...

Deutschland nimmt nicht teil am Internationalen Geologenkongress in Moskau

Die Preussische Geologische Landesanstalt hat eine an die organisierte Einladung zur Teilnahme...

Deutschland denkt nicht daran, sich an internationaler Zusammenkunft an irgendeiner Stelle des kulturellen oder politischen Lebens auszuscheiden.

Merkwürdiger Kommunisten-'Missionar'

Berlin, 14. April. Zu Beginn der Diensttagverhandlung im Hofparlament...

Der Sachverhalt ging zunächst auf die Familienangelegenheiten des Angeklagten ein...

Der Angeklagte schäufte sich von Kommunisten kommunistische Gesinnungen entgegengenommen und bei sich aufbewahrt.

Der Kaplan Kromer verteidigte sich mit der Behauptung, daß er nicht gegen den Nationalsozialismus als solchen eingestellt gewesen sei...

Der Angeklagte erklärte, daß er nicht in der Absicht, die Diensttagverhandlung zu verweigern...

Unter Teilnahme von Führern aus Belgien, Dänemark, Holland, Japan, Jugoslawien, Litauen, Norwegen...

Deutschlands Königenärzte lagen in Breslau

Unter Teilnahme von Führern aus Belgien, Dänemark, Holland, Japan, Jugoslawien, Litauen, Norwegen, Tschechoslowakei, Ungarn und Österreich...

Der Leiter des Gesellschafts, Professor Dr. Fritz Berlin, eröffnete am Montag die fast befristete Tagung.

Wenn auch die Gesellschaft in erster Linie eine Vereinigung von Königenärzten ist...



2. Woche Der Film, von dem Halle spricht!
Lachen und Jubel ohne Ende über
Heinz Rühmann **Hans Moser** **Theo Lingen**
in dem tollsten Lustspiel der letzten Jahre
Der Mann, von dem man spricht

Ein prächtendes Feuerwerk herrlichen Witzes, der unerhört komischen Situationen rauscht an dem jubelnden Publikum vorüber!
Jugendliche haben Zutritt und zahlen bis zu 14 Jahren zur ersten Vorstellung kleine Preise.

Beginn täglich: 4.00, 6.00 u. 8.30 Uhr

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 30 bis nach 22.15 Uhr
Royal
Komödie von S. Thoma
Donnerstag, 30 bis gegen 23 Uhr
Der Oberste
Operette von R. Felte

ufa
Alte Promenade
Harry Piel
in seinem neuesten Film
Sein bester Freund
Harry Piel und „sein bester Freund“, der Polizeihund Grell, sind die Helden dieses elementarwunderbaren Films. Wir jagen mit ihnen von Spannung zu Spannung.
Täglich 3.40 6.15 8.15 Uhr.
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Gebrauchte Pianos
1. Klasse/Verbit. gut durchgearb., sowie
Mel-Pianos
billig bei
B. Döll
Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 33

Café Bauer
Täglich Montag bis Freitag
Kaffeestunde
mit der Kapelle Schwalbe
Von 4-7 Uhr:
Gedeck 1 Kännchen Kaffee, 63 Pf.
1 Kuchen nach Wahl oder Torte 25 Pf.

APITOL
HEUTE LETZTER TAG
Ave Maria
Ab morgen
Paul Nilsson
vom Potsdamer Platz
Rolfraut Richter
Fritz Kampew, Paul Westermeyer, Elise Elster, Margarete Kupler, Hans Richter
Jugend hat Zutritt.
4.00 6.30 8.30

Hosen-träger
Heute
15.30 Uhr
Kaffee-Konzert anschließend
Musik: Die 3 B. F. B.'s mit verstärktem Orchester
Tanz

Aus Ihrem Stoff
Anzug od. Mantel
einschl. gut. Zutat. v. 30 RM an. in Sitz.
Meys, Krusenbergsstr. 2

Rosengarten
Heute
15.30 Uhr
Kaffee-Konzert anschließend
Musik: Die 3 B. F. B.'s mit verstärktem Orchester
Tanz

Große Kunst-Ausstellung
im Stadthaus am Markt
bis Sonntag, den 25. April
Täglich von 10-20 Uhr Eintritt 30 Pf.
Vereinsmitglied österr. und auslandsdeutscher Künstler München-Wien in Verbindung mit der NS-Kulturgemein., Gaudenzstraße Halle-Merseburg

Saalschloss
Der frohe
Mittwoch-Nachmittag
Erfolg wie noch nie!
Heute: Zippo & Mara
Musik: Komik: Tanz
in höchster Vollendung
Lydia Osoff / Gardi Hill
Annemarie Graf
eine charmante Frau,
singt an.
Eintritt 0,10 RM.

Bille an der Linien-Umrandung sauber ausschneiden

Rittersporn	412	Röhlein
Rittersporn , einjährige Sorten kommen in hoher und niedriger Wuchsform vor und werden im Herbst oder zeitigen Frühjahr an Ort und Stelle in kräftiges und überlappendes Gerüst nicht zu dicht gepflanzt. Eignen sich ihrer schönen Farbe wegen vorzüglich als Zierpflanzen. Staubent. besteht in heller und dunkler Blautönen das Blumenbeet. Man achte auf mehrlappigere Sorten. Rückschnitt nach der Blüte bringt einen zweiten Herbstflor. Durch Teilung des Wurzelstockes verpflanzen.		Röhlein , männl. Pflanze germ. Herkunft mit der Bedeutung „durch Ruhm glänzend“. Röhlein , fälschlich Mäse genannt (s. auch diese), trägt gefiederte Blätter und weiße Blüthenrispen im Mai. Als Zier- und Straßenbaum, besonders als „Kugelazee“ angepflanzt. Roboter , englische Bezeichnung für den durch elektrische Wellen gelenkten künstlichen Menschen, im Grunde nichts mehr als eine Spielerei. Roden , Seealge aus der Familie der Röhrlinge. Das Fleisch der echten Rodenarten, wie des Stachelrodens, ist genießbar. Rode , Pflanzenröhre hängt man am besten in einem Dornbügel auf, da sich sonst leicht die Form verzieht. Rund geschnittene Röhre, sogenannte Glodenröhre, läßt man vor dem Röhren des Saumes einen Tag hängen, damit sie nachher nicht zipfelt. Roden , Kunst, aufrechtstehender Hofstab am Spinnrad, an dem der angepönnene Faden befestigt wird. Rodfragen reinigt man von Glasfäden, indem man ihn erst mit Seifenwasser und dann mit klarem Wasser nachwäscht. Röhlein , Eine mit Geruch verbundene erkrankte Stimmung. Sie immer ein Zeichen, daß entweder die Atemwege nicht frei sind (Verstopfung der Luftwege, s. B. bei Diphtherie, aber wenn ein Fremdkörper verstopft wurde) oder daß das Atemzentrum im Gehirn gelähmt ist (s. B. bei

Wenn Rechenmaschinen...?
Dann...
Große & Wittan
Haus für Büromaschinen

Das Führer-korps Des Dritten Reiches

Das ist der Titel einer hochaktuellen Folge von Porträtaufnahmen der führenden Männer des Dritten Reiches, mit der wir alle unsere Leser in den nächsten Tagen überraschen werden.

Wohlgemerkt: In diesem Falle handelt es sich nicht um eine Artikelreihe in unserer Zeitung.

Die Art, wie wir dieses vielfach unbekanntes Bild- und Textmaterial unseren Lesern zuführen, und die Form dieses Sammelwerkes vom Führerkorps des Dritten Reiches ist so neuartig und reizvoll, daß jung und alt begeistert sein werden.

Beachten Sie bitte unsere weiteren Ankündigungen

Bergschenke Nietenleben
jeden Mittwoch
Tanzabend
gute Stimmungschappele

Zum Fass
Heute sowie jeden Mittwoch ab 16 Uhr und 20 Uhr
Unterhaltungs-Musik
Gutgepflegte Biere, reichhaltige Mittag- und Abendkarte
Dellwischer Straße 3
Treffpunkt in der Nähe des Hauptbahnhofes

Weinberg Terrassen
mit Auldieser Bierstube zum Unterland
Heute Mittwoch, 16 und 20 Uhr
Konzert und Tanz
mit Kabarett-Einlagen
Donnerstag nachm. **Tanz-Tee**

Schreiberschloßchen Galsberg
Heute der gemütliche Tanz!

Gasthof Seeben
empfiehlt zum 1. Mai seinen Saal
400 Personen fassend - Erreichbar in 10 Min. Endstation Bahnhof Zrotche

Wohin?
am 1. u. 2. Mai? Zu Himmelfahrt und Pfingsten? Betriebsfeiern und Ausflüge? Nach
Robleben,
Hotel Goldener Hirsch
Gr. Saal, Ver.-Zim., Fremdzim., 28 Betten, g. u. p. Küche



Erlebnisse zwischen Galgenberg und Vogelweide:

6100 Kleingärtner ziehen in ihr Paradies

Großstädte öffnen geschlossene Schrebergartenkolonien als Parkanlagen für die Öffentlichkeit

Die stille Zeit ist nun vorüber, langsam werden auch wir Großstädter uns wieder an den Frühling gewöhnen. In diesen Tagen sind uns die Leute mit den Schrebergärten weit voraus. Sie sind es, die den Winter am leichtesten überwinden, im November holen sie ihre letzten Sonnenstrahlen herein und die meisten von ihnen beginnen schon in den ersten Märztagen ihre Gärten neu herzurichten.

Viele kleine Gärten am Stadtrand waren auch in den stillen Monaten nicht ganz ausgefallen, im ihnen gibt es Säulen und Lauben, die feiner Wohnnis geworden sind. Da und dort verläßt es der Rauch in den Mittagsstunden, er steigt aus winzigen Kaminen aufwärts, wenn man näher zuseht, entdeckt man an den Türen dieser Gärten auch Bretterfenster. Diese Wohnhäuschen sehen aus wie Vogelbauten, einer, der sich in ihnen eingerichtet hat, wird sich schwer von ihnen trennen können.

In dieser Gegend zwischen Trafo und den Gärten der alten Hof sind die Gärten ihre eigenen Baumeister geworden,



In der Nähe haben sich die Kinder schon wieder auf ihrem Spielplatz eingerichtet

Jetzt noch den Boden umstechen, sind eigentlich Nachzügler, schon liegen die Beete frisch gefüttert und jetzt kann man da nicht mehr dazu tun, die Erde läßt die Herrlichkeiten von selbst wachsen. Die Aussaat kommt zuerst, dann die

Bäume, zuletzt sind Säune und Gartenlauben an der Reihe.

Draußen gibt es Künstler unter den Kleingärtnern, sie malen die Laube grün und die Fensterläden bekommen bunte Blumenkränze aufgesetzt. Die Gartenbank ist schon gezeichnet, aber jetzt hat es ein Unglück gegeben, Fritz mußte gehen länger draussen bleiben, um ein neues Schloß in die Gartentür einzulegen, heute entdeckt jemand, daß er einen grünen Hosenboden hat, Marie von nebenan trägt ein neues Kleid und die Bank ist dahin. Das alte Türschloß ist übrigens auch noch nicht ausgetauscht und nun muß anstatt die Bank nicht möglich ausgerechnet im Frühling gezeichnet werden.

Die großen Kleingartenkolonien im Norden und Süden der Stadt sind schon jetzt Parkanlagen für sich. Eine Reihe von Großstädten hat es durchgesehen, daß in den einzelnen Gebieten, die oft hunderte von Morgen groß sind und die sich heute durch Säune freng abzeichnen die Erde gemeinlich für die Öffentlichkeit aufzubereiten werden. Es ist verhängnisvoll, daß die Schrebergärtner ihre mit vieler Mühe hergerichteten Gärten unter allen Umständen gut behütet sehen wollen, aber da und dort ist es doch möglich geworden, die Hauptwege der einzelnen Kolonien an den Sonntagen in bestimmten Stunden freizugeben.

Diese Gartengebiete erleben dort, wo sie fehlen, die Parkanlagen, zugleich wird auf diese Weise für den Großstädter ein Kleingarten gewonnen. Die meisten Halter, die nicht selbst einen Kleingarten besitzen, können diese prächtigen hallischen Kolonien nur von außen, ein Bild vom Galgenberg über das größte geschlossene Schrebergartengebiet kann ihnen längst noch nicht die



Aufn.: W. B. Schubert

Die Gartenlaube erhält ein neues Gesicht; er streicht an und sie gibt gute Ratschläge

vielen gepflegten Gärten erschließen. Es ist aber kaum vorstellbar, daß jemand, der in der Großstadt nichts als seine vier Wände hat, nicht auch Gebühret nach einem eigenen Pflichten Erbs bekommt, wenn er einmal durch die großen Gartenkolonien am Bergischen Weg gegangen ist. Die Anlagen an der Voelcke- und der Desjauer Straße, an der Freimfelder, und der Paul-Berth-Straße sind nicht weniger schön gepflegt, sie alle ermahnen jetzt neu, die Paradiese der Großstadt schmücken sich.



Draußen am Stadtrand sind die Schrebergärtner nach Feierabend und an den Sonntagen fleißig; die Erde bringt alles hervor — aber vorher muß sie gepflegt werden.

Ich gehe da täglich vorbei und sehe, wie neue Gartenhäuser über Nacht aufgebaut werden. Ein Hügel lag an der einen Stelle zuerst da, dann wurden Stiebtreppe angelegt, vier Mauern mußten auf und gefestigt war die Herrlichkeit fertig, ein unmanierter Raum mit Tür und Fenster. Im Herbst soll die zweite Etage dazu kommen, im nächsten Jahr das Dach, hier werden ganze Wohnhäuser ratenweise gebaut.

Es sind über 6100 Kleingärtner, die in Halle jetzt in ihre grünen Paradiese einziehen, die Arbeit wartet auf sie und was gibt es da draussen alles zu tun! Ein großer Hügel Erde, mehr als 800 Morgen Land unterliegt in der Gaustadt ihrer Pflege, Spaten und Särge, Gießkanne und Maulwurfselben kommen wieder zu ihrem alten Recht. Die Leute, die

Sinn und Ziel ärztlicher Fortbildung

Reichsamtseleiter Dr. med. Blome spricht am Freitag

Der Beauftragte des Reichsarztseleiters für das ärztliche Fortbildungswesen, Reichsamtseleiter Dr. med. Blome (Berlin), spricht am Freitag, 24.4.37, in der Aula der Martin-Luther-Universität in Halle a. S. über obiges Thema in einem Vortragabend des M.D.M.-Vereins e. V., Gau Halle-Merseburg.

Zu den Aufgaben, die der Reichsarztseleiter der deutschen Ärztschaft gestellt hat, gehört das Gebiet der ärztlichen Fortbildung. Wohl hat es auch in der vergangenen Zeit Fortbildungslehrgänge und Fortbildungsgelegenheiten innerhalb der deutschen Ärztschaft gegeben. Dabei handelte es sich stets um Fortbildungsgelegenheiten, deren Ausnützung in das freie bzw. freiwillige Ermessen des einzelnen Arztes gestellt war. Die Folge hiervon war, daß immer nur der Teil der Ärzte an solchen Fortbildungsgelegenheiten teilnahm, der aus sich selbst heraus das Bedürfnis zu weiterer beruflicher Fortbildung in sich spürte und der vor allen Dingen wirtschaftlich zur Teilnahme an Fortbildungslehrgängen in der Lage war. Ein großer Teil der übrigen Ärztschaft war zum Teil aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage, Fortbildungskurse zu besuchen. Die nationalsozialistische Ärztsführung sieht im Gegensatz zu den Anschauungen der vergangenen Zeit auf dem Standpunkt, daß die gelamte Ärztschaft nicht nur das Recht, sondern darüber hinaus die

Pflicht hat, sich weiterhin fortzubilden. Es ist kein Geheimnis, daß, wie alle anderen Wissenschaften, auch die medizinische immer neue Erkenntnisse bringt und ein Arzt niemals auf die Dauer mit dem Wissen auskommt, was ihm bis zum Abschluß seines Universitätsstudiums vermittelt worden konnte. Fortschreiten und um auch dem wirtschaftlich schwachen Arzt die Teilnahme an der ärztlichen Fortbildung zu sichern, hat der Reichsarztseleiter Dr. med. Blome als seinen Beauftragten für das ärztliche Fortbildungswesen eingesetzt. Dieser hat nun in großartigster Weise die ärztliche Fortbildung organisiert, zunächst mit dem Ziel, zu erreichen, daß jeder deutsche Arzt innerhalb von fünf Jahren mindestens an einem Fortbildungskursus teilnehmen muß. Dr. Blome wird am Freitagabend ausführlich alle die Gedankenänge und organisatorischen Maßnahmen erörtern, die zum Wert der ärztlichen Fortbildung geführt haben. Er wird Redegestaltung geben über das bisher Erreichte und wird darüber hinaus die zukünftigen Maßnahmen auf dem Gebiete der ärztlichen Fortbildungswesens bekanntgeben. Jeder aller ärztlichen Fortbildung ist den deutschen Ärztschaft als den verantwortlichen Hüter der Volksgesundheit jederzeit auf den denkbar besten Stand ärztlicher Ausbildung zu bringen und dort zu erhalten.

Gaumbmann Dr. Hamann.

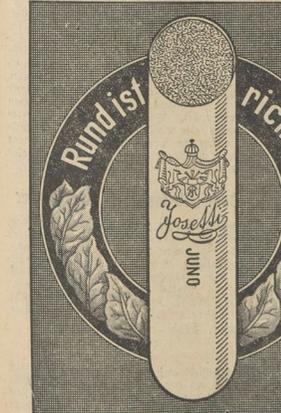
M. ruft zum Dankopfer

Einsatzbereit steht tagtäglich die M. an den Einsatzstellen zum „Dankopfer der Aktion“. Bis zum 1. Mai liegen die Aktion in den bereits bekanntgegebenen Einsatzstellen aus. Gehe niemand daran vor!



über, trete auch Du heran an den Geburtsstagsfest des Führers und bringe Dein Dankopfer dar!

Unser Bild zeigt die von der Stabskarte 36 in der Geschäftsstelle der „Mitte



Bis ins letzte überprüft

ist Mischung und Form der JUNO.

Das dicke runde Formel neieren geschäftl. im nimmern Mischmischung im zöfsten geschäftl. Mischmischung im zöfsten. Es ist Juno vollkommen in Form und Inhalt im Vorbild im zöfsten Formel im zöfsten. Das Formel im zöfsten.

Aus gutem Grund ist Juno rund!



„Wir wollen zu Land ausfahren“

In den Jugendherbergen des Harzes - Am 4. Mai Rundfunkübertragung aus Stolberg

Jugendherbergen muß man erwandern. Ihre unschätzbare wertvolle Bedeutung vermag nur der ganz zu erfassen, der sich der lebendigsten, heimlich verströmten hat, dem Wanderer. Seit der Begründung der ersten deutschen Jugendherberge auf der weislichen Burg Altena vor rund 25 Jahren bis zum heutigen Tag, da in unseren Gauen an die 2500 Jugendherbergen dem Wanderer offenstehen, sind sie uns eine zweite Heimat geworden. Und nichts hat das deutsche Jugendwundern so hart zu fördern gewußt, wie diese Herbergen, die dem müden Wanderer unter Gleichzeitigkeit Ruhe und Erholung spenden, Körperliche und seelische. Was- und Badegelegenheiten geben jedem die Möglichkeit zur Erfrischung, für weniges Geld kann er sich hier entspannen lassen und ein lauberes Nachtlager finden. Tagesräume laden zu kameradschaftlichen Zusammenkünften ein, und selbst, wenn schlechtes Wetter einmal eine Fahrt unterbricht, ist hier im kameradschaftlichen Kreis pfundiger Betrieb. Ja, unsere Jugendherbergen sind wahre Kameradschaftshäuser.

Salkbootzubehöde + Gummi-Bieder

Die Entwicklung abgefahren. Noch viele verborgene Schönheiten unserer Gauen warten ihrer Erleuchtung durch die wandernde Jugend. Und bei weitem genügen nicht alle bestehenden Gedanken der Anforderungen. Jeder Wanderer weiß das aus Erfahrung, und eine Pressebeobachtungsreise zu den Jugendherbergen des Landesverbandes Mitteldeutscher Harz, der die Pflegungsbezirke Merseburg, Magdeburg, Land Anhalt und den Kreis Blankenburg umhört, bestätigte dies erneut im Hinblick auf dieses prägnante Wandergebiet.

So sind in den letzten vier Jahren 339 neue Jugendherbergen gebaut worden. 1933 wurden 4,3 Millionen Übernachtungen gezählt, 1936 waren es 7,5 Millionen, darunter 200.000 Übernachtungen von Ausländern. Das Gesamtvermögen dieses gigantischen Erfolges kann demnach nur so seine überzeugende Erklärung finden, daß eben das Jugendherbergewesen eine unermittelt nationalsozialistischen Erziehungsprinzip abtut gemäße Einrichtung darstellt. Dieses Werk aber ist noch keineswegs in seiner Entwicklung abgefahren. Noch viele verborgene Schönheiten unserer Gauen warten ihrer Erleuchtung durch die wandernde Jugend. Und bei weitem genügen nicht alle bestehenden Gedanken der Anforderungen. Jeder Wanderer weiß das aus Erfahrung, und eine Pressebeobachtungsreise zu den Jugendherbergen des Landesverbandes Mitteldeutscher Harz, der die Pflegungsbezirke Merseburg, Magdeburg, Land Anhalt und den Kreis Blankenburg umhört, bestätigte dies erneut im Hinblick auf dieses prägnante Wandergebiet.

TAPETEN

Genommen werden dürfen. Zur Zeit schwachen Verhandlungen über die Beteiligung in ein anderes Grundstück, was in Anbetracht der Lage Silberkloster als Einfallstor in den Ort, der auch sehr stark von Ausländern besucht wird. Dringlich ist. Der romanische Ausblick verleiht sich hier keineswegs mit dem ungemühten Anblick des Rotlagers, das ein traumliches Gefühl nicht aufkommen läßt.



Allen Südhärzwanderern wohlbekannt: die Stolberger Jugendherberge

Aber wir leben auch manches vorzügliche. Nach einer unergötlich langen Fahrt über Klantenberg und Altena durch den abendlichen Frühlingssauer der großartigen Unterwaldlandschaft übernachteten wir in der mühseligen Jugendherberge von Seiffelberg. Eine einbuschige Feierstunde der Hütlerjugend befand die ganze Erziehungsarbeit, die von ihr in die herbergen hineingetragen wird. Das ist ein Geist vom Geiste unseres Führers, glühend begeistert und bestimmt von dem inbrünstigen Glauben an eine große Zukunft.

In Stolberg leben wir die schönste Jugendherberge des Landes Mitteldeutscher Harz. Am 4. Mai werden wir von 12.35 bis 18 Uhr aus ihr eine Rundfunkübertragung „Wir wollen zu Land ausfahren“ hören. — Durch das Steiler Tal geht's dem Hofharr entgegen. In den Seiten der Straßen und in den unendlichen Wäldern liegt noch hoch der letzte Schneereif. In Braunlage befinden wir die innig dem Landschaftsgarten angepaßte Jugendherberge, ein Kleinod der Wanderer, und nach ihr die von Altena, ein schmüdes Haus in dem mehrheitlichen Frieden der hohen Berge und tiefen Täler Der Boden liegt zum Gezeiten nahe. Bei Schlerke soll eine neue neue Großherberge entstehen, dem Gedanken des Gauleiters Goepfer gewidmet eine Herberge, die 250 Wanderer Unterkunft gewährleisten kann und damit die Erfüllung eines

Munichtaumes der gesamten deutschen wandernden Jugend wird. Für zwei Mark werden dem Jugendlichen 2500 Litern offen, für vier Mark wird er jedem Erwachsenen. Für 1,50 Mark wird bei den ganzen Tag verpflegt und beherbergt. Alle Schönheiten der Lande kann man bei der erwandern, und abends weißt du, wo du deine müden Glieder hinstreckst. Noch ist viel zu leisten, daß alles so wird, wie wir es wünschen, nämlich zeitlos schön. Und wenn nun am 17. und 18. April die Hitler-Jugend für ein Weisheits anbietet, dann weißt du, wor für gelangt wird: daß noch recht viele solide Jugendherbergen erheben mögen und ein herrliches Werk immer mehr seiner Vollendung entgegengeführt wird, ein Werk, das in seiner Art unübertrefflich ist in der ganzen Welt, das deutsche Jugendherbergsmerk.

Zwischen den Gleisen angefahren

Wittenberg, am 12. April, 19 Uhr, wurde auf dem Bahnhof Wittenberg der 23-jährige Lehrling Maschinenführer Werner Feder auf dem Radfahrweg zwischen dem Gleis 27 Süd und dem Gleis Hallenberg-Wittenberg von einer nach dem Schuppen fahrenden Lokomotive angefahren und lebensgefährlich verletzt. Der Verunglückte wurde mit einer schweren Kopfverletzung und Gehirnverletzung dem Paul-Gerhardt-Stift in Wittenberg zugeführt.

Alles für den Führer

Die SA, die Sturmabteilungen des Führers rufen auch in diesem Jahre alle Volksgenossen auf, ihrem Gefühl des Dankes für die geistlich beispiellose Arbeit des Führers dadurch Ausdruck zu geben, daß sie sich in die auslegenden Listen des „Dankopfers“ eintragen.

Die Leistungen des Führers für Deutschland können wir in ihrer ganzen Größe noch gar nicht ermessen. Wir fühlen und erahnen sie nur. Wir sind aber alle durchdrungen vom Bewußtsein einer ungeheuren Verpflichtung für uns selber und unsere Kinder dem Mann gegenüber, der unser Volk aus dem Niedergang emporgehoben hat und Ungeheures, nie für möglich gehaltenes vollbracht. Wir sind überzeugt, daß jeder anständige Deutsche einem selbstherrlichen inneren Drang folgen wird, wenn er in den Tagen des Geburtstages des Führers zur SA geht und sich in die Listen einträgt.

Aus dem „Dankopfer der Nation“ entstehen in allen Teilen Deutschlands Wohnungen und Siedlungen. Auch im Gebiet der SA-Gruppe Mitteldeutschland wird noch in diesem Jahre mit dem Bau solcher Siedlungen begonnen werden, die den bedürftigen Volksgenossen ein schönes Heim bieten sollen.

Wenn in diesem Jahre die SA wieder dem Führer das „Dankopfer der Nation“ als Geburtstagsgeschenk überreichen wird, so ist es sehr wichtig, ihm wiederum Helfer sein zu können in der Arbeit für den Deutschen Menschen.

So appelliere ich als Führer der SA-Gruppe Mitteldeutschland alle deutschen Männer und deutschen Frauen der Gausbezirke Anhalt und Halle-Merseburg, dem Rufe der SA-Folge zu leisten.

„Alles für den Führer“ Der Führer der Gruppe Mitteldeutschland, R. O. Gruppenführer.

Mit 71 Jahren noch im Dienst der Bewegung

Wenn in den vergangenen Tagen der Kreisleiter des Kreises Wittenberg durch den Gauhelfenführer H. Richter von seinen Dienstposten entbunden wurde, so übernahm ihn der 71-jährige, aber noch einer der ältesten Aktiven der Bewegung in unserem Gau aus den Diensten der Bewegung. Hr. Lußmann bekannte sich im Alter von 63 Jahren im Jahre 1931 öffentlich zum Führer. Unermüdbar war er tätig als Politischer Leiter, als SA-Mann und dann leitete der Wadterzeugung als Kreisleiter seines Heimatkreises. Wohl feiner hat sich seine 71 Jahre angedient, immer war er da, wenn es galt, und so ist die Freude um so größer, daß er sich zu wissen, daß seine Arbeit nicht umsonst war. Die Wadterzeugung stand über allem waren die Worte, unter denen der Gauhelfenführer dem Leiter der Bewegung den Dank des Gauwes im Rahmen einer feinen Feiertagsrede im Beisein des Kreisleiters und des Kreisstabes ausdrückte.

Fahrrad-Reifen Gummi-Bieder

Der Reichsmeteorienamt, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Dienstagabend: Wichtige Winde aus Ost bis Süd, wechsellagige Bewölkung, zeitweise leichter Niederschlag, Temperaturen im ganzen etwas niedriger.

Wachsend bewölkt

Der Reichsmeteorienamt, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Dienstagabend: Wichtige Winde aus Ost bis Süd, wechsellagige Bewölkung, zeitweise leichter Niederschlag, Temperaturen im ganzen etwas niedriger.

Der Aufstieg eines Musik-Instrumentes

Advertisement for 'Stadtschützenhaus übermorgen' on Friday, April 16, 10:30. It features an illustration of a man playing a hand organ and lists 'Volksmilchliches Sandharmonika-Konzert' with names like Hermann Schillinghelm and Hermann Höhn.

Auch heute noch gibt es ausübende Musiker und Musikfreunde, die die Handharmonika ablehnen oder ihr doch innerlich fremd gegenüberstehen. Mögen die Dinge nun liegen wie sie wollen, eines steht fest, die Handharmonika ist das vollständigste aller Musikinstrumente und befreit täglich viele Hunderttausende von deutschen Menschen. Die Handharmonika ist ein Volksmusikinstrument im wahren Sinne des Wortes, ein Instrument, in dessen Liebe sich alle Bevölkerungsklassen und deutschen Stämme finden, vielleicht mit dem kleinsten Unterschied, daß man Handharmonikastücke im Schwärzwald und im bayerischen Gebirge häufiger hört als an der Wasserfront.

Die Handharmonika auch als Instrument zum gemeinsamen Musizieren im Orchester. Worauf ist nun die beispiellose Bekanntheit dieses Volksinstrumentes zurückzuführen? Die leichte Erlernbarkeit des Spiels bietet nur eine ungenügende Erklärung. Die Handharmonika von heute ist und dies kann gar nicht stark genug betont werden, ein Meisterwerk des deutschen Instrumentenbaues mit früher ungeachteten Spielmöglichkeiten. Die Klangschönheit und die Ausdrucksfähigkeit des Tones üben einen starken Zauber aus, dem sich nur wenige Menschen entziehen können, und führen dem Instrument immer neue Freunde zu. Ein besonderer Vorzug liegt in der leichten Beweglichkeit des Instrumentes. Deshalb ist die Handharmonika auch das Instrument des Sportlers. Nachdem uns der Frühling nun endlich, wenn auch noch nachträglich, mit seinem Reize beehrt hat, wollen wir uns für die kommende Wanderzeit rüsten. Ein wertvollster Bestandteil des Nützigen soll dabei eine Handharmonika sein. Und dann auf zum fröhlichen Spiel.

Advertisement for 'Musikhaus Alfred Hoyer' located at Geiststraße 52. It promotes 'Sämtliche Hohner-Fabrikate' and 'Das Klangschöne Klavier' by Pianoshaus Maercker.

Advertisement for 'Hohner-Handharmonikas' available in various sizes and quantities from B. Döll, Ge. Weichstr. 33.

Advertisement for 'Hohner' accordion models from Musik-Müller, Halle (Saale), available in various sizes and quantities.

Advertisement for 'Hohner' pianos from Piano-Ritter, Halle, Leipzig, located at Leipziger Straße 73.

Advertisement for 'Albrecht, Alter Markt 3' featuring various musical instruments like flutes, violins, and mandolins.

Ein gutes Musik-Instrument bereitet viel Freude!

Und das Ganze hieß Frühling

Die Liebesgeschichte eines Träumers / Von Olly Boehme

Walter Bergtraffer war ein Träumer. Er hätte lieber als Maler die Welt durchwandert, statt den Kontorhimmel zu drücken, und seine Gedankenentwürfe trug ihm manchmal Mühsal ein.

Sie sehen ja gar nicht, was um Sie herum vorgeht! pflegten die Vorgesetzten zu sagen. Sie schloßen ja mit offenen Augen wie ein Hais!

Walter Bergtraffer lächelte nicht aber er konnte wirklich nicht, was um ihn herum vor sich ging es lohnte sich auch kaum. Ältere Büromengen, junge Mädels, die in ihren grauen Kermelhaaren wie flinke Feldmäuse herumhüpfen. Seiner Meinung nach gab es wenig Schönheit in dem Hochhaus mit seinen zahllosen Kanälen. Deshalb suchte Walter Bergtraffer die Schönheit außerhalb. Er liebte Bildergalerien und Museen, und verträumte über gemalten Landschaften den wirklichen Park umgeben. Mit der Liebe ging es ihm ähnlich. Er verliebte sich in Romanheldinnen oder Dramenfiguren, ohne jemals ein Mädel aus Fleisch und Blut richtig anzusehen. Er marinierte auf das Wunderbare. Es kam nicht zu ihm, aber er erträumte es pfeiflich.

Ein kleines unansehnliches Mädchenbild war es das — recht lieblos angehängt — in die große Frühlingsausstellung verfrachtet hatte. Das ist sie! dachte Walter Bergtraffer. Er pugte die Brille und verlor in den Anblick des Mädchenbildes.

Da fand das junge Gesicht was aus seinen Träumen gebrochen schienen und rann, schmerz häßlicherer Äpfel über die schmalen Schultern fallen, deren kindliche Ängstlichkeit etwas Mühendes hatte. Eine feingliedrige Mädchenhand plückte Blumen, und das Ganze hieß Frühling.

Walter Bergtraffer bemerzte lange vor dem kleinen Bild so lange, bis er sich rechtlos in das Mädchen verliebt hatte. Seine heimlichen Besuche in der Ausstellung glücken einem Stellbilden. Er wurde verträumter denn je. Bergtraffer liebe freie Mäuler vor dem Bild. Wie der Wächter des Paradieses müßte ihn der Wächter bei Schluß der Ausstellung von seiner himmlischen Geliebten reißen.

Eines Tages hing ein Zettel unter dem Namen „Kerka“ auf. Walter Bergtraffer war es, als habe man ihm um sein Verlobtes betrogen. Er schloß sich zum ersten Mal arm, weil sein Gesicht ihm nicht erlaubte, das Bild zu schauen.

Seine Fernsehensicht fiel im Büro auf Anna Dorothäa, die im Nebenraum die Schreibmaschine bediente, schüttelte den Kopf. Das war ein immer seltsamer die jungen Mann! Was für zufällige die Neugierde des Vorgesetzten auffing, daß Walter Bergtraffer gefandert werden sollte, wenn er keine Schlußlichter fortsetze, beschloß sie mit ihm zu reden.

„Sie wartete die Mittagspause ab, und verließ ihn in ein Geschäft zu gehen. Aber der junge Mensch lag über sie hinweg als sei sie Luft. Schließlich gab Anna Dorothäa aus. Ganz so. Ob er vielleicht verliebt sei, fragte sie hochförmlichen Herzens. Walter Bergtraffer sah ihn überhastet.

„Ja...“, kamme er, „ich bin nicht nur verliebt, sondern ich liebe mit einer Glut, von

der sich ja ein kleines Fräulein gar keinen Begriff machen kann.“

„Anna Dorothäa bekam eine weisse Kälte, spürte nur Aufregung und ihre Lippen zuckten schmerzhaft.

„Da muß das Mädchen sehr glücklich sein“, sagte sie mit mühsam beherzter Stimme. Bergtraffer überhörte den scherzhaften Ton, aber er hatte auf einmal das Bedürfnis zu reden.

„Sie weiß ja gar nichts davon“, sagte er, „als verlöbte er ein unansehnliches Fräulein, es ist ja nur ein Bild!“

„Nobes Bild hat kein Modell“, sagte Anna Dorothäa zitternd vor Eiferlust und ließ ihn leben.

Die Worte schlugen ein. Daß er nie daran gedacht hatte, daß dieses blumenhafte Weibchen vielleicht tatsächlich existierte. Sein nächster Gang war zu dem Maler. Er hatte sich die Fingerringe gesteckt, er wäre auf das Land gefahren, um junge Birken zu pflanzen.

Walter Bergtraffer zog zum ersten Mal in diesem Frühling ins Freie, erreichte das kleine verfallene Dorf, ohne jemals Feinde zu sehen, kroche in Ständer Wald durch blühende Weiden, kühllos gegen die Wärme des Frühlingstages. Die Fingerringe trug er, er wäre auf das Land gefahren, um junge Birken zu pflanzen. Er hatte sich die Fingerringe gesteckt, er wäre auf das Land gefahren, um junge Birken zu pflanzen.

Ein wahrhaft feuriger Liebhaber war Karl IV. von Lothringen. Er liebte die schöne Tochter des Bürgermeisters von Brüssel, und da die Mutter unter seinen Umständen die Einwilligung zu einer Zusammenkunft mit der Geliebten geben wollte, hat er sich die Erlaubnis aus: so lange mit ihr sprechen zu dürfen, als er eine glühende Kohle in der Hand hielt, und die Kohle wurde gelöscht, und als die Unterhaltung der beiden gar kein Ende nehmen wollte, da mußte die Mutter feststellen, daß der Herab unter größten Schmerzen die glühende Kohle in der Hand gedrückt hatte, um ja recht lange mit der Angebeteten sprechen zu können.

Der Liebesbrief! So herzlich, aber auch beklammert, schrieb Julie Reims an ihren Verlobten Johann Christoph Gottschalk im Jahre 1734. „Ich bitte mir die beständige Fortsetzung Ihrer Liebe aus; die meine ich verpfehle ich Ihnen nochmals bis an mein Grab, und mit welchem Verlangen unterbreche ich mich



Die Schwimmerin Gisela Arendt, die deutsche Olympiasiegerin aus dem Jahre 1926, steht wieder mit beiden Füßen in der Arbeit der Woche. Sie ist als Stenotypistin tätig und wird sicher auch diese Leistung mit olympischer Tüchtigkeit erledigen. (Wulf, Presse-Foto (A))

Der Maler lag lächelnd in das heiße, jungferliche Gesicht des Fräuleins. „Das Modell“, sagte er, „ist die Freundin meiner Frau, heißt Fräulein Müller, und wohnt in der Lindenstraße 13 bei ihrer Mutter. So viel ich weiß, arbeitet sie tagsüber im Büro. Sie müßte sie entweder Sonntags oder nach Freitagabend aufsuchen, wenn Sie es treffen wollen.“

„Am liebsten hätte Walter Bergtraffer den Maler umarmt. Sie lebte und jagte in der

gleichen Stadt wie er! Er fuhr in fingender Seligkeit nach Hause. Für heute war es zu spät, er mußte den Besuch morgen machen. Am nächsten Tag lauschte er einem Strauß roter Rosen und legte sie unter sein Kissen. Anna Dorothäa betrachtete wehmütig die duftende Herrlichkeit und erbot sich, die Blumen ins Wasser zu stellen, damit sie nicht welkten. „Sie können das Modell gefunden zu haben“, sagte sie mit klaffen Lippen und verzuchte zu lächeln.

„Mein Gott, ich liebe ihn ja, fühlte sie erschrocken. Bergtraffer nicht abendend und verzogte sogar, für die Freundlichkeit zu danken.

Gleich nach Freitagabend hob er banon. Seine Hand zitterte als er den Ringelstein drückte, Furcht packte ihn, sie könnte nicht zu Hause sein, und die Ungewöhnlichkeit seines Vorhens kam ihm erst zum Bewußtsein, als eine freundliche alte Dame die Tür öffnete. „Meine Tochter ist nicht zu Hause“, sagte sie, „aber sie muß gleich kommen, bitte nehmen Sie Platz!“

Gleich darauf ertönten Stimmen im Flur, was sollte er sagen, er hatte Zettel davon zu laufen, erbot sich und fand wie angewundert Anna Dorothäa gegenüber.

Er brachte sein Wort heraus, seine die Augen und hob sie verzerrt, um Anna Dorothäa zum ersten Mal wirklich anzusehen.

Das war das gleiche blauehaarige Haar, nur daß es nicht in locken über ihre kindliche Schultern hing, und die fernen dunklen Augen, die in letzterem Schimmer über dem lächelnden Mund lagerten.

„Herr Bergtraffer will mich zu einem Spaziergang abholen“, Mutter, und hat dir diese Blumen gebracht“, rettete Anna Dorothäa

Mühle - mit Tränen getrieben

Kleine Anekdoten von verliebten Leuten

„Liebe überwindet alles!“ Das ist alte Spruchweisheit, und man kennt aus allen Zeiten Beispiele, daß verliebte Leute alles andere über dem himmlischen Feuer vergaßen. So wird von Heinrich IV. berichtet, daß er nach der Schlacht von Courtras, das den Feind zu verfolgen, lieber nach der Gastgasse eilte, um die schöne Gräfin von Louche zu sehen, und so um die Gräfin eines Tages kam.

Ein wahrhaft feuriger Liebhaber war Karl IV. von Lothringen. Er liebte die schöne Tochter des Bürgermeisters von Brüssel, und da die Mutter unter seinen Umständen die Einwilligung zu einer Zusammenkunft mit der Geliebten geben wollte, hat er sich die Erlaubnis aus: so lange mit ihr sprechen zu dürfen, als er eine glühende Kohle in der Hand hielt, und die Kohle wurde gelöscht, und als die Unterhaltung der beiden gar kein Ende nehmen wollte, da mußte die Mutter feststellen, daß der Herab unter größten Schmerzen die glühende Kohle in der Hand gedrückt hatte, um ja recht lange mit der Angebeteten sprechen zu können.

Der Liebesbrief! So herzlich, aber auch beklammert, schrieb Julie Reims an ihren Verlobten Johann Christoph Gottschalk im Jahre 1734. „Ich bitte mir die beständige Fortsetzung Ihrer Liebe aus; die meine ich verpfehle ich Ihnen nochmals bis an mein Grab, und mit welchem Verlangen unterbreche ich mich

heute zum erstenmal meines innigst geliebten Freundes verlobte Braut...“ Und es muß gesagt werden, daß die „Gottschalkin“ auch später mit der gleichen Begeisterung das Regiment im Hause des Leipziger Professors der Philosophie und Dichtkunst führte.

Ohne Tränen geht es bei der Liebe nicht ab, denn: „Keine Liebe ohne Leid!“ Ob man es glaubt oder nicht? In einer „Geschichte des Weinsens vom Ewigen Schöpfungs bis auf unsere Zeiten“, die 1802 in England angeknüpft wurde, findet sich auch die „Kette Nachrich“, von eines Nachterstochter, die im Laufe ihrer Liebhaft mit ihren Tränen eine Mühle trieb.

Noch eine kleine Geschichte von verliebten Leuten, die sich einst in England ausgetragen haben soll. Da wußte ein Liebhaber die in Schürbers Lied „Ach schmitz es gen in alle Kinder ein...“ angegebene Art, seiner Gattin nachzugehen. Er schlich in ihren Garten und säte Kressekörner in der Sand über die meisten Stiele. Die Nachbarin sah, wie es um das Herz ihres Nachbarn gestellt war, und wußte Wunder... als sie diese Liebeserklärung „durch die Blume“ gelesen hatte, gab sie dem Anbeter in gleicher Weise ihr Antwort in — Radischen. Bald wurde Hochzeit gefeiert, und in künftiger Weise als man beim Festmahl — Radischen und Kressekörner!

hört habe, den man in Rabinsk erschlagen hätte. Die Bama war schneller, als Raufand weit ist.“

Die Uhr holte zum Schläge aus. Nitritoff sah den Ton verrinnen und fuhr sich langsam mit der Hand über die wuschigen Stirn.

„Ich war am Zusammenstoßen. Das Dalgowka endlich wollte ich es wagen, die Bahn zu benutzen, aber die Eisenbahnlinie Kollon-Petersburg war von Aufständischen geprenzt. Ich konnte nicht mehr weiter.“

Da brach ich zwei Diamanten aus dem Brot, erzählte einem Friseur, der Soltschke die Augen hinuntertrieb, daß ich sie einem Friseur gestohlen hätte und ihm einen davon schenkte, wenn er mich mitnahm auf seinem Floß. Er nahm mich mit sich nach Hamburg und hoffte dort den Stein einem der heimlichen Jähwunden oder sinnlichen Händler verkaufen zu können.

Während das Floß die rauschende Luga abwärts glitt, schloß ich auf dem Bauch liegend und meine zusammengeknüpfte Brotlaibe aufhängend.“

„Wo wollen Sie eigentlich hin?“ fragte Cleverbach, der dem Friseur atemlos zugehört hatte. „Nach Reval. Dort hatte ich einen Freund. Einen guten Freund. Und von dort wollte ich mit ihm die Ueberfahrt wagen nach Schweden. Ich mußte nach Reval kommen. Das war die einzige Rettung, und dieser Gebante hielt mich aufrecht.“

So schleppte ich mich noch eine ganze und letzte Nacht durch. Grundwasser Wert von Hamburg bis Narwa. Meine Füße trieben Wasser. Meine Knie zitterten. Als die Sonne wieder aufging, fand ich vor dem Bahnhof in Narwa — halb versteinert vor Angst, ob die Linie nicht wieder geprenzt sei. Ich hätte nicht weiter gefonnt. Doch der Zug nach Reval fuhr. Als ein gebrochener Mann kam ich dort an...“

Zusammengestauter hiedet der Weg in seinem Schloß. Kein Wort, keine Bewegung des Erzählers entging ihm.

Nitritoff lächelte. „Mein Revaler Freund wollte die Hunde auf mich hetzen, als ich vor

Lichtscheues Gesindel

Und sie, die zahllosen Batterien, die an unfernen Jähren ihr Zeiterlöschung treiben. Zunächst sind unermesslich. Sie dann Schwestern kommen und die Unterdrückung ergriff. „Zehnmal“ (Katie). Meie zeitliche hängige Jährlinge, morgens und vor allem abends mit Chororden, der Qualität-Zehnmalte von Weltall, ist ein wunderlicher Schuß. Die Jähne bleiben weiß und gesund bis ins Alter.

Die Symphonie für Katja ROMAN VON VICTOR VAN BUREN Copyright 1937 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

4. Fortsetzung
In diesem Augenblick bricht eine Feuerlinie steilgerade in die Höhe. Das Dynamit hatte sich entzündet. Eine furchtbare Explosion — ein greusenhaftes Wälzfeuer, das zusammenstürzende Gebäude hatte die Herzen, die darin auf der Goldfläche waren, unter sich begraben. Ich rannte wie besessen. Hinter mir tobte das Schreien der Verwundeten und Verletzten. Und das Bild meiner toten Frau auf dem Schreitisch hatte ich vergessen.
Der Ort riecht Nitritoff das Glas mit dem Karlsruher. „Trinken Sie — langsam!“
Der Größte trat. Schuld für Schuld. Und die kleinen Wägen der Kohlenläufe verließen im Gole, fuhren wie kleine, winzige Geister und wurden rasch abgehoben mit dem verglimmenden Schimmer des Kamins.
„Siebenunddreißig Nächte wanderte ich nun. Von Paris bis Narwa. Das sind acht-hundertneunzig Kilometer Luftlinie. Ich vermied die Bahn, aus Angst, entdet zu werden. Die Bahnhöfe war auch vielfach gesperrt oder geprenzt. Ich betratte mich durch von Bauernhof zu Bauernhof. Siehe umging ich. Tagsüber schlief ich in Weidern auf Lagerplätzen oder in Baumhöhlen und liefen genug heimlich in einem halb verfallenen Stall oder Schauer. Zwei Tage und zwei Nächte lernte ich den Wolfenwäldern umher. Ich hatte die Richtung verloren. Es irrte mich vom Himmel und ich redete bis weit über die Knie im Schlamm. Zwei Tage und zwei Nächte. Ohne Nahrung! Mit drei Broten unter dem

Wandel, der wie ein großer Felsen um mich flatterte. Mit fatanischen Sängern und drei Hunden, die ich nicht anbeiden durfte, wollte ich nicht später bei Durchwühlungen Verdracht erregen. In den Wolfenwäldern habe ich meine Gedulde erlich verdient.

Ich fand die Leiche eines Soldaten und zog mit seinen hinteren Uniform an denn meine Kleider begannen mir hochförmlich vom Leibe zu fallen. Nur Schuhe hatte ich keine. Die meinen festen in den Stimpfen der Wälder und die ausgepollene Leiche gab ihre Stiefel nicht her; ich hätte denn die Beine herausgehoben müssen. So fiel ich hart. Meine Haare, voll von Lehm und Schlammresten, hingten bis zum Hals; das Gesicht, die Hände, Füße verdeckt und verpackt mit harterem Schmutz, die Haare tief in den langgewachsenen Bart gefressen, dazu die faulstielige Uniform der Leiche — so konnte sich niemand erkennen und so wagte ich mich endlich in Staraja in die Stadt, ein warmes Eisen, Schuhe, eine Karte und einen Kompass zu erheben.

Meine Brote waren zu Stein erstarrt. Einen halben Tag hatte ich hergehoben. Einen halben Tag hatte ich hergehoben. Einen guten Freund, die ich traf und die drohende Brot von mir verlangten. Nachher machte ich mich elends aus dem Staube. Die Wälder müssen reiche Männer geworden sein. Der sie haben sich erschlagen, vielleicht auch nur den Wogen verdröben.

Bei Golino schlief ich im Stall eines alten Bauern. Er deutete auf den Almosen und ersuchte mich, daß all dies Land und seine Gewässer einmal dem Großfürsten Donstoj ge-

hör trat und behauptete, Großfürst Nitritoff Donstoj zu sein. Wir hatten uns viele Jahre nicht gesehen. Mein Freund entkamme deutsch-baltischem Hochadel. Es war ein Baron von Darnold. Seine Frau erkannte mich sofort wieder. Ich ist erkrankt, einen wiederholten Schrecken. Ich haben als Männer! Ich dachte, ich und schlief dann ohne Unterbrechung zweimal vierundzwanzig Stunden. Wachte auf, ich und schlief wieder. So ging es Wochen hindurch. Bald war ich wieder völlig zu Kräften gekommen.

Das Haus des Barons Darnold lag am Schloßberg in der oberen Stadt. Russische Emigranten, Deutsche aus dem baltischen Adel, wertliche Beamte hatten sich um ihn gesammelt. Die Nachrichten war gekommen, daß deutsche Truppen Heilingfors, das von den Bolschewiken besetzt war, befreit hätten. Mit angehenden Gelehrten, mit Hilfe eines estländischen Reders und eines deutsch-baltischen Kapitäns wurde ein Dampfer Kattomack, zur verlässliche Leute zu unerhörten Höhen an abgehurt, nachts Kohle geladit und bald hinhammern wir im finnischen Meerbusen — Kurs Heilingfors.

Es war ein dieger, noblerer Tag und ich war ich. Ich befand mich an Deck des Schiffes. Neben mir lag die Baronin Darnold und hielt ihre zwei kleinen Töchterchen im Arm; Maria und Katharina, fünf und sieben Jahre alt. Wir warteten in den dichten Nebel, konnten aber nichts sehen. Manchmal sah die Nebelwand; da sah man die Wogen heranrollen, aber schon deckte sie der milchige Schleier des Nebels wieder zu.
Der Baron kam und flüsterte, daß ihm der Kapitän erzählt habe, einer der angeheuerteten Leute sei desertiert. Ich wußte, was nun geschehen würde. Aber ich sagte nichts.

Der Nebel lichtete sich und die Sonne kam durch. In Deck herrschte Fröhlichkeit und Hoffen, als die Sonnenstrahlen durchschossen.

Das aufgeheute Wetter wurde indessen das Verberben unseres Dampfers. Von Osten her nahte ein Kriegsschiff. Alles fürzte an die Kelling. Von unferer Kommandobrücke tief

den peinlichen Augenblick. Die alte Frau nickte freundlich, und die beiden gingen hinaus. Schweigen schritten sie durch den Park mit den bunten Farbkleiden blühender Tulpen.

„Ich kann bin blind und taub durch die Welt gelaufen“, sagte Bergstrasser besahmt, „ich laute das Wunderbare und ging am Bellen vorbei.“ „Man sieht nur das, wonach man Ausschau hält“, sagte Anna Dorothas, „aber es ist nicht verdammerlich, daß Sie nicht wiedererkennen, ich gleiche dem Bild nicht mehr.“

„Nein!“ Walter Bergstrasser sah in ihr schönes helles Gesicht, „Sie sind nicht mehr das kindliche Gesicht, Anna Dorotha, das mich begeisterte, vor dessen Bild ich die Wirklichkeit verträumte, aber Sie sind viel mehr — Sie sind die Frau, die ich liebe.“

Anna Dorotha antwortete nicht. Das Gesicht machte sie stumm. Eine Anmel hopfte über den Weg. Walter Bergstrasser war, als wäre er zum ersten Mal, ihren dankbaren sehnsüchtigen Locken. Er nahm Anna Dorothas feingliedrige Hand in die seine und küßte sie mit unendlicher Zartheit, um ihr zu danken, daß sie ihn zu einer Wirklichkeit erweckt hatte, die noch schöner als die Welt seiner Träume war.

Die große Szene

Wie Hollywood sich dafür vorbereitet

Das ist gar nicht eine so einfache Sache, sich auf die große Liebeszene, die den Höhepunkt eines Films darstellt, vorzubereiten.

Hollywood hat nun die Geheimnisse seiner Filmstars enthüllt, und man erfährt, wie sich die Großen des amerikanischen Films für die Szene, die die ganze Welt entzünden und rühren soll, rüsten.

Robert Taylor, Hollywoods „Filmverführer Nr. 1“, der Partner der Garbo in ihrem letzten Film, flüchtigt sich vor der großen Aufnahme in eine dunkle Ecke und murmelte in sich hinein.

Die Bühnenleiterin Luise Rainer, die Gewinnerin des Preises für die beste schauspielerische Leistung des Jahres 1936, schlief sich in ihre Garderobe ein und spielt auf ihrem Grammophon Wiener Walzermelodien. Dann ist sie gelangweilt genug, um dem „Hingelächelten“ vor die Augen zu treten.

Joan Crawford befehl sich Lee und schlüßte ihn, während sie noch einmal die Szene vor dem Spiegel probiert.

Robert Montgomery, Amerikas Feinschmecker, küßt immer und um einen Stuhl und fährt dabei auf seine Knie.

Greta Garbo braucht keine Vorbereitungen für die Liebeszene, die sie zu spielen hat. Sie verlangt nur, daß ihr Partner ihr formell vorgeliebt wird.

William Powell ist so routiniert, daß er logen mitten im Rollen, wenn es nötig ist, aufhört und in die Arme seiner Partnerin küßt. Er wüßte sich einfach den Seifenfilm vom Gesicht, und einen Monat später beben alle Mädchenherzen vor seiner glühenden Leidenschaft auf der weißen Wand.

Erdal ist sehr gut!
Schuhcreme

Jemand: „Ein Schlachtkreuzer aufständiger Matrosen aus Kronstadt!“

Die Hauptknoten: Ein — aber wir schließen weiter. Weiter fahren! Kräfte alles was aus einem Munde. Es brach eine Kanit aus. Der Kapitän gab Vollstopp voraus. Das Schiff bebt in seinen Rufen. Das ist die Welle in seinen Rufen. Das ist die Welle, die den Donner nach uns auf. Ganz rotte der Donner nach. Sie hatten gefeuert. Schon der zweite Schuß sah. Es folgte ein dritter und vierter. Ein Schuß war in den Kesselraum eingeschlagen. Die Kessel explodierten.

Der Dampfer neigte sich. Die Szenen, die sich abspielten, sind nicht zu beschreiben. Die Menschen fluchten, beteten, tobten, schrien, sangen, weinten.

Die Rettungsboote waren nicht istand. Rettungsränge nur wenige an Bord. Der Dampfer legte sich mehr und mehr zur Seite. Der Nebel brach wieder ein. Entsetzte Aufschreie von Menschen, die sich nicht mehr aneinander konnten und ins Wasser fielen. Die Wogen wälzten bereits übers Deck. Der Sturm hatte angenommen. Ich ersah eine Schwimmwelle und schälte mich fest. Dann packte ich die beiden Kinder des Barons, die sich krampfhaft an unteren Geländer der Kommandobrücke festhielten, und ging mit ihnen ins Wasser. Es galt rechtzeitig aus dem Studel herauszukommen, den das untergehende Schiff bilden würde.

Eine Welle schauerte mich hoch, schlug mich gegen die Klanken, reißt mich wieder herab — ich habe die beiden Kinder verloren. Der Nebel ist wieder ganz dicht. Nichts zu sehen. Ich höre nur das Rausen des zunehmenden Sturmes und die Schreie der Ertrinkenden. Es waren Schreie wie in Kronstadt.

Da taucht vor mir das Köpfchen der kleinen Katharina Darnofat auf. Sieben Jahre war sie alt! Sie konnte schwimmen und mit ihren kleinen, harten Wimpern und Weiden kämpft sie tapfer gegen das tobende Meer. Dabei lächelt sie verzweifelt. „Margal — Margal! Ich packe sie an den Haaren und reißte sie an mich. Wie sie mich liebt, rufft sie: Wo ist Margal? — Margal! — Margal kann nicht schwimmen!“

Nicht für Moralinjünger

Die Schule des Ausziehens

Allen Gilbert zeigt Ihnen Wege zu neuem Cheglid

Mrs. Clerk ist eine vielbeschäftigte Frau. Wenn man die Gattin eines wohlhabenden „money-makers“ in hat man ungeheure Sorgen und Verpflichtungen. Heute eine party, morgen eine Modenschau, ein Wohltätigkeitsfest, eine Veranmlung, ein Bazar, eine Sitzung im Komitee des „Bereits zur Bekämpfung des Alkoholismus bei den „Bühnengern“, und überall muß Mrs. Clerk dabei sein, muß lächeln und amüsierte, nach ihrer Meinung geistreiche Konversation führen. Mrs. Clerk hat niemals Zeit, sie immer geht, wenn es aber etwas Neues gibt, sie immer wieder mit dabei. Mrs. Clerk kennt nicht die Mode von übermorgen. Sie hat zwar auch einen Mann und Kinder, aber Zeit hat sie nur selten für sie. Konzentriert mit der Schneiderin mit der Modistin, im Schönheitsalon. Mrs. Clerk hat es nicht leicht. Und jetzt muß sie noch zur Schule gehen.

Amerita hat den Schulfimmel, Amerita ist das Kind mit den unumstößlichen, abstrakten Schülern, in denen man schnell und billig Anknüpfen lernen kann. Mrs. Clerk ist so beschäftigt und ihr Kopf so voll, daß sie sich schon wieder mit sich selbst langweilt. Als sie sich auf die Schule, auf die „University of the City“ in „Gilbert“, für teures Geld lernt sie hier — es hat ihr bringen gefehlt — Grazie im Schlaf. Mrs. Clerk ist für teures Geld und unter viel Zeitaufwand lernt sie hier gute Schicksalstrategien, Geheime Sie in die Ausziehschule von Allen Gilbert und ihr Hologramm wird ewig dauern“, verprügelt Allen Gilbert. „Ihre Gatte wird enttäuscht sein über Ihre Anmut im Schlafzimmer, kommen Sie zur Ausziehschule von Allen Gilbert.“

Mrs. Clerk verliert zwar über gute Tischmanieren, aber ihr Schlafzimmerschmerz scheint ihrer Meinung nach doch noch korrekturbedürftig zu sein. Dreimal in der Woche läßt sie also hunderte solcher wüßigen, abstrakten Schülern, in denen man schnell und billig Anknüpfen lernen kann. Mrs. Clerk ist für teures Geld und unter viel Zeitaufwand lernt sie hier gute Schicksalstrategien, Geheime Sie in die Ausziehschule von Allen Gilbert und ihr Hologramm wird ewig dauern“, verprügelt Allen Gilbert. „Ihre Gatte wird enttäuscht sein über Ihre Anmut im Schlafzimmer, kommen Sie zur Ausziehschule von Allen Gilbert.“

Mrs. Clerk hat ihren Kurs beendet. Sie weiß jetzt, was nötig ist, um ein etwas langweilig gewordenen „Dob“ zu stellen. Sie wird durch Ausziehen ihren Mann von neuem anziehen, nach dem Rezept der Ausziehschule. Allen Gilbert, Hoffentlich halten Allen Gilberts Versprechungen vom ewigen Songmond. Und was wird die nächste Liebesausführung sein, die jenseits des großen Welters auf unteren Läden wartet?

fanische Frauen rollen ihre Strümpfe zusammen, lassen sie in höchsten Falten an den Beinen hängen und legen sich mit ungeheurer übereinandergeschlagenen Beinen auf einen Stuhl. Das ist der große Fehler. Kein Wunder, wenn Ihre Gatte enttäuscht und abgehört Sie vernachlässigt.“

„Darauf also — denken viele hundert Mrs. Clerks. Wenn Sie das vermeiden wollen, meine Damen, sehen Sie sich anmutig in einen Gessel, kreieren mit einer leichten Bewegung den Schuh ab, heben ihr linkes Bein, fassen mit beiden Händen die Strümpfe, heben sie in wenig nach vorn, damit die Träger Ihrer Combination etwas herabgleiten und rollen langsam die Strümpfe herunter. Am Fußgelenk angekommen, schlagen Sie das rechte Bein über, lassen es kurz auf dem Fußspitze und ziehen ihn herunter. Sie haben hier zwei ausgezeichnete Gelegenheiten, die Schönheit Ihrer Figur und Ihre äußerliche Anmut zur Geltung zu bringen. Ihre Gatte wird Ihnen dankbar dafür sein. Ihre Handtücher ist zur Hand. Sie schauen noch einmal, sich selbst prüfend, in den Spiegel. Wenn dann mit der rechten Hand die Träger Ihrer Combination, kreieren Ihre Combination etwas herunter, aber — das ist sehr wichtig meine Damen — nicht zu viel, bis fast brechen Sie sich dann ein wenig beiseite, nehmen gradus Ihr Nachbend in die Höhe, machen noch einmal eine viertel Drehung nach vorn, warten einen kurzen Augenblick und kreieren sich dann schnell und geföhlt das Nachbend über, wobei die Combination von selbst zur Erde gleitet. Sie kreieren noch einmal durch den Raum. Ihre Gatte ist Ihnen dankbar, daß er den Reiz der Ausziehschule gesehen hat. Gebraucht wird er Ihnen dankbar für diesen Genuß. Allen Gilberts Schule hat Ihnen zu neuem Cheglid verhoffen!“

Mrs. Clerk hat ihren Kurs beendet. Sie weiß jetzt, was nötig ist, um ein etwas langweilig gewordenen „Dob“ zu stellen. Sie wird durch Ausziehen ihren Mann von neuem anziehen, nach dem Rezept der Ausziehschule. Allen Gilbert, Hoffentlich halten Allen Gilberts Versprechungen vom ewigen Songmond. Und was wird die nächste Liebesausführung sein, die jenseits des großen Welters auf unteren Läden wartet?

Weisheit aus China

Alle Menschen essen und trinken, wenige schmecken.

Solange man lebt, muß man nicht verzwelfen.

Der Weise bestimmet sich um sich selbst und um die Zeit, in der er lebt.

Menschen und Zeiten sind füreinander.

Die nach Vollkommenem streben, beginnen einen langen Weg.

Wer einen Tiger rettet, kann nicht mehr abstehen.

Ein guter Mensch auf Erden ist besser als ein bösewärtiger Engel im Himmel.

Ich mußte unwillkürlich denken, ob nicht meine Ideen, zum mindesten diese ganz augenblicklich, mich mögen, die ich noch immer fest um den Leib gebunden trug. Als ich die dann im Hotel in Stockholm genau unterliefte, waren sie ebenso lebhaft wie in den Wolken von Wäneren, die nur aus Wasser waren. Mein Ich schlang den Mann. Das Feuer im Kamin blühte nur noch in träumerischem Schein. Ein Scheit knackte.

„Von meinen Schicksalsgenossen, die damals mit ins Wasser fielen, habe ich nie etwas gehört. Sie sind alle umgekommen. Vor längerer Zeit aber war ich bei einem berühmten Professor in Süddeutschland zur Unterredung. Er konnte mit zwar auch nicht helfen, aber er hatte immerhin eine Willkür. Diese Willkür war die Baroness Katharina von Darnofat aus Renal. Sie war ein einundzwanzigjähriges, blühend schönes Mädchen geworden.“

„Da das Leben hat seine Sonderheiten. Man muß sie nur zu schätzen wissen, Doktor Cleverlahn.“

„Wurde sie auch von dem schwedischen Rutter?“

„Nein. Der russische Kreuzer hatte ein Boot herabgelassen, um nach überlebenden Flüchtlingen zu fischen und diese nach Kronstadt vors Tribunal zu schleppen.“

„Einen Matrosen packte ein menschliches Gesicht, als es das kleine Ding aus dem Wellen treiben ließ. Sie war schon nicht mehr lebend. Zur meine Schwimmwelle hatte sie über Wasser gehalten. So erzählte der Matrose, als er das Kind dem Schweizer Konsulat überbrachte. Die Frau des Konsuls brachte die kleine Katharina nach Danzig zu einer kinderlosen, beruflichen Beamtenwitwe mit der sie befreundet war. Diese adoptierte das Kind und zog es auf wie ihr eigenes. Katharinas Schwester und ihre Eltern sind im Meer geblieben.“

„Ich lebe sie täglich.“

Der Arzt schüttelte den Kopf.

„Auch Sie werden Sie heute noch sehen.“

Frühlingsfreunden

Von J. H. Köster

Im Frühling öffnen die Waldkaskaren ihre Werten. An einem schönen Sonntag ist der ganze Garten besetzt.

„Wach Wulle ist dort.“
„Wach Wulle wartet zehn Minuten.“
„Wach Wulle wartet zwanzig Minuten.“
Dann beginnt Wulle zu toben:
„Ein Betrübler! Ein Säuender! Ein“

Der Kellner Karl schreit höflichstlos heran:
„Und der Herr will Bildung haben?“
Krüßt Wulle:
„Nein! Aber Bier!“

Otto führt den Gästler in seinen Obstgarten. Vor einem prächtigen Baum blüht er stehen.
„Schau, schau, wie schön er blüht!“
„Der wird viel Apfel tragen!“, meint der Gästler.

„Aber nicht! Ich habe jetzt zehn Äpfeln nicht einen Apfel von ihm geerntet.“
„Wie kommt das?“
„Weil es ein Birnbaum ist.“

Wenn die Sonne wärmer wird, geht man gern ins Freie. Man fährt auch ein Stück mit dem Zug. Hummel hat ein großes Stück. Hummel kam in eine bekannte Sommerfrische.

Hummel ging in die „Goldene Biene“ und bestellte ein Schnitzel kam.

Das Schnitzel war altbacken, hatte vier Farben und war nicht zum Erbeissen. Während sich Hummel das Schnitzel frehen und ging in den Gasthof gegenüber, in den „Schwarzen Schwanz“, und bestellte sich ein neues Schnitzel.

Das Schnitzel kam. Es war noch altbackener, hatte fünf Farben und war nicht dem Meßer.

Hummel tobte:
„Jetzt habe ich drüben in der „Goldenen Biene“ ein Schnitzel bestellt, das war so schön, daß es kein Kind sich — und ist Schnitzel, das ist so schön!“

Der Wirt lächelte:
„Das Schnitzel bei mir ist ja auch aus der „Goldenen Biene“. Jetzt im Frühling, wo das Gesicht noch nicht geht, helfen wir uns gegenseitig aus.“

Der Frühling kam. Die Störche bauten sich ihr Nest. Das Nest setzte es dem Kind:
„Schau, Wimmchen, zwei kleine Störche sind auch darin.“

Das Kind sagte lange.
Dann sagte es dem Kind:
„Da ist der Storch wohl einmal so schön geföhlt gewesen?“

Im Frühling nahm das Hotel einen neuen Hauswart. Der Hausvater brauchte eine Zwölfleit die Schuhe der Hotelgäste zu putzen. Dem Direktor dauerte dies zu lange.

„Aber zwei Stunden haben Sie gebraucht!“
Der Hausvater erwiderte:
„Hätten Sie erst einmal die Schuhe gesehen. Einige Damenohren waren direkt braun. Bevor ich sie schwarz putzte!“

Das Kind stand das Bergfahel. Und so waren auch die Kreise. Zum Abschied kam der Wirt:
„Wollen Sie keine Anstandsfrage von unserm Hotel?“

„Ja“, sagte der Wirt.
„Aber Ihr Hotel habe ich meine eigene Ansicht!“

Unwillkürlich erhob sich Doktor Cleverlahn. „Sie wollen mich aber vorher fragen, ob“

„Was soll ich Ihnen sagen? Und warum sehen Sie mich öfter so mikraufsch an, als ob ich etwas vor Ihnen verbirge?“

„Ja. Sie das nicht.“ Ritterkoffs Bild flackerte auf dem Tisch.

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Sagen Sie mir rückhaltlos die Wahrheit, wie es um mich steht? Aber nein, wir wollen heute nicht mehr davon sprechen. Ich habe Ihnen heute mein Herz ausgeschüttet, lieber Doktor. Das Herz eines sehr einheimischen Menschen der nicht mehr viele Jahre zu leben haben wird.“ Seine Stimme wurde sehr leise. Dann quoll es ihm aus tiefster Brust hervor: „Dies vielen Jahre der Einsamkeit! — Ich will das Mädchen zu meiner Frau machen. Ich will sie auf meinen Händen tragen. Wie sehr habe ich ihr mich gelagt. Mit keiner Miene habe ich mich vertragen. Jetzt kann ich nicht mehr. Und ganz leise murmelte er noch: „Ich liebt sie über alles!“

Schwiegen. Das Worterter viel zu. Man hörte es von ferne. Schritte kamen durch den Park. Ramen näher und näher. Die Haustür wurde leise geöffnet. Ziel ins Schloß. Der Wind hatte zugehört. Grabeshilfe lag am Haus. Die leisen Schritte kamen die Treppe herauf.

„Jetzt entsetzt mich kein Schicksal!“, sagte Ritterkoff verkommen. „Auch in dieser Nacht!“

Behutamt öffnete sich die schwere eiserne Tür zum Zimmer.

„Aun werden Sie sie kennenlernen, Doktor Cleverlahn!“

Katja trat ein.
„Kriulein Hübs?“ rief Cleverlahn aus höflich überflüssig.
„Hübs ist nur der Name von Katjas erstgeborener Fliegenmutter, den sie jetzt trägt. Es ist die Baroness Katharina von Darnofat.“
Lagte Ritterkoff, mit einer leichten Verbeugung. Er war fürcht und Scheitel bis zur Schläfe. Erkannt blühte Katja von einem zum andern.

Fortsetzung folgt

Fußball am 18. April

Gauliga
Sportfreunde Halle - 1. SV Jena
FC Gauliga - Thüringen Weiba
Bezirksklasse
Preußen Merseburg - Halle 0/0
Um den Tischammer-Pokal
SC Wpoda - VfL Merseburg
VfL Bitterfeld - Preußen Bieha
Sportfreunde Kaundorf - SpV Meuselwitz
Wacker Gera - Kaunenburg 0/5
SC Erfurt - Wacker Nordhausen

Ein verlockender Gewinn

4 1/2 Millionen Lire für den Sieger

Eng verknüpft mit der Geschichte des Großen Autopostes ist die Millionen-Lotterie von Tripolis. In ganz Italien werden schon Wochen vor dem Rennen die Lote von Verkäufern in heimlichen Trachten vertrieben. Sie finden reichenden Absatz, denn die Preise sind zu verlockend.
Aundacht winkt ein zehnjährige Reize nach Tripolis zum Kampf der besten Rennwagen der Welt. Die Hauptgewinne fallen aber erst bei der Veranstaltung selbst. Das Los mit der Startnummer des Siegers bringt in diesem Jahre 4,8 Millionen Lire ein; reich bedacht sind auch die Besieger mit den Startnummern der Placierten: 1,8 Millionen, 900.000, 460.000 und 230.000 Lire mühen ihnen. Wenn diese Lotterie in erster Linie der Finanzierung des Rennens dient, so verleiht sie doch auch nicht ihre Werbung für den Motorpost.

Und nun die Kanusportler

Am 4. April haben Deutschlands Rudere den Tag des Wanderns feilich begangen, und jetzt bereiten sich auch die Kanusportler auf

den „Tag des deutschen Kanusports 1937“ vor, der am 23. April stattfindet. Mit großen Gemeinschaftsveranstaltungen werden die deutschen Paddler den Beginn der Sportzeit 1937 auf dem Wasser feiern.

Am Mittelpunkt der verschiedenartigen Veranstaltungen steht die Sammlung für das Internationale Reichsadamschiff. Dr. Eckert spricht von München aus über den Rundfunk für alle deutschen Kanusportler und wird neben der Würdigung dieses Tages auch die großen Veranstaltungen der kommenden Saison erläutern. Neben Wettfahrten und Wettbewerben soll an diesem Tage auch die wöchliche Aussprache durchgeführt werden.

Tag der Schwimmer in Halle

Die freisportlichen Schwimmwettkämpfe, die am kommenden Sonntag im hiesigen Stadionschwimmbad neben dem Schwimmplatz am Halberstadt 1900, SW 10, und Halle 02 zum Austrag gelangen, haben wie nicht anders zu erwarten war, eine ganz ausgezeichnete Beteiligung erfahren.

Zwölf Kreisvereine aus Delitzsch, Senne, Merseburg, Schönebeck, Mühlitz, Zeitz und Halle haben insgesamt 133 Meldungen abgegeben.

Sportrundschau

Die deutsche Hockeymannschaft für das nächste Jahr am Sonntag, 17. April, in Berlin gegen Belgien wird wie folgt aufgestellt: Richterfeld (Berliner SC); Griefner, Auf der Heide (Heide Sportklub); Dr. Helmman (Rot-Weiß Köln); Meute (VfL Wilmshausen); Schmitz (Berliner SC); Köhmann, Scholz, Uhl, Weis, Vertina (alle Berliner SC).

Eine neue Seelig-Weißhof-Lichtanlage helfen die bekanntlich höchsten Segelflieger Anies und Bed mit einem doppelt

hohen Segelflugges auf. Sie fliegen von Hornberg bei Gmünd bis Bingen am Rhein, überbrücken also 200 Kilometer. Die bisherige Bestleistung im Langstreckenflug, in der Krüm ausgeführt, stand auf 133 Kilometer.

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten hat als Leiter des Reichsamtes Schwerathletik Karl Kreis (München) endgültig bestätigt. Kreis wurde vor einiger Zeit mit der formatorischen Leitung des Reichsamtes betraut, die ihm jetzt offiziell durch die Bestätigung übertragen worden ist.

Die Deutschen Hochschulturner kommen in diesem Jahre in Göttingen zum Austrag, wo die Titelkämpfe Ende Juni in dem neu-erbauten Stadion des Instituts für Leibeshaltungen eines der Höhepunkte der 200-Jahre-Feier der Universität Göttingen bilden werden. Das Amt für körperliche Erziehung der Göttinger Studenten hat bereits mit den Vorbereitungen zur Ausrichtung der Wettbewerben begonnen.

Australiens Davis-Pokalmannschaft, bestehend aus Jack Crawford, Adrian Quirk, Brian McCrack und John Bromwich, wurde vom All England Club eingeladen, gegen einen Rollenausschuss in Höhe von rund 3500 Pfund an den Tennisturnierhochschulen in Wimbledon teilzunehmen. Die Australier haben im Preiszug zugestimmt, wünschen jedoch eine Erhöhung des Zuschusses um 1500 Pfund.

Die auf der Städtischen Tennisanlage in Charlottenburg-Westend seit Jahrzehnten bestimaten Tennissportvereine „Realia“ und „Schwarz-Weiß“ haben sich zumlangemgetrennt. Der Verein, der jetzt den etwas langen Namen „Tennisclub Schwarz-Weiß in der Realia, Vereinigung für Reibebeliebungen“ führt, wird mit sehr interessanten Mannschaften in die neuen Bezirksligen eingereiht.

In den Tagen vom 24. bis zum 28. Mai findet im Londoner Wembley-Stadion ein Turnier der Berufs-Tennisspieler statt, für das

Fred Perry, Henri Cochet, Elsworth King und William Tilden eingeladen wurden. Es soll Leber gegen Leben spielen.

Zu einem unerwarteten, dafür mit um so größerer Begeisterung aufgenommenem Sieg gelangten die Berliner Schwimmer und Schwimmerinnen den fünften Südtitelkampf gegen Kopenhagen, der im Berliner Stadionschwimmbad am Sonntag im Ende ging. 72,59 lautete der Punktschied für Berlin.

Hitler-Jugend lernt boxen

Zusäßen der Reichsjugendführung (Amt für Reibebeliebungen) und dem Deutschen Reichssportführer (Reichssportamt) (Reichssportamt Bogen) ist eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Jugendturnens im Rahmen des vom Jugendführer des Deutschen Reiches mit dem Reichssportführer abgeschlossenen Vertrages vom 1. April 1936 getroffen worden.

Sport-Vereinsnachrichten

Reichsbahn-Turn- und Sportverein, am Sonntag, dem 17. April, um 20 Uhr, treffen sich alle Mitglieder in der Gaststätte des Reichsbahn-Sportvereins, um die nächsten unterer Zusammenkünfte.

Der Turn- und Sportverein e. V. 1864, die Turnvereine der Provinzialverwaltung treffen sich am Sonntag, dem 19. April, nach der Übungsstunde an einer Versammlung in der Turnhalle des Reichsbahn-Sportvereins.
Sportverein Borussia, ihr nächstes am Sonntag im Spiel gegen Bismarck, im Stadion des Reichsbahn-Sportvereins, das Training ist jetzt für alle Mitglieder des Vereins freigegeben, um 8 Uhr, sämtliche Mitglieder auf unserem Platz.

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 48000)

MNZ-Reinanzzeigen

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 48000)

Stellen-Angebote
Kampfschlepper-Führer
die perfekt in der Führung von Kampfschleppern ausgebildet sind, mit einem Kampfschlepper von 8-12000 bis 20000 kg zu fahren gelernt.
Pommerische Wiesenkultur
Stettin-Neuenhagen
Abonnenten-Werber
Herren und Damen für NS-Zeitungen werden unter günstigen Bedingungen (Angestellten-Vermittlung) eingestellt.
Wilhelm Jung, Zeitz, Grodewitz, Halle-Saale, Poststraße 47.
2 Dachdecker-Gesellen
sofort gesucht. Otto Wodanow, Dachdeckermeister, Schützenstr.
Kreis Merseburg
Tüchtige Hochdecker
für Uniformen u. Zivil, sucht Max Teufel, Bar-Fischerstraße 17.
Freiungehilfe
jungere, tüchtigere, sofort gesucht. Angebote in Geschäftsbesprechung, an Walter Krumpke, Freilanderstr. 11, Zeitz, Centralhotel bei Halle o. S.
Chefring
stellt ein Damen-u. Herren-Freier-Calon „Schüler“, Schafstr. 10, Zeitz 165.
Süße
sofort oder baldiges Mädchen für Haus u. Küche. Gehalt 35.- M. monatlich (Kaffee frei). Café Bräde, Schützenstr./Sara.
Mädchen
süßwässrig, zum 1. 5. für Küche u. Haus gesucht. Frau C. Fiedler, Breitenstr. 24.
Mädchen
nicht unter 16 J. gesucht. Wagner's Gaststätten, Halle, Gierweg.

Mis-Gesuche
Garage
in Wohnanlage zu mieten gesucht. Dr. Brauer, Otto-Brandstr. 181, Halle-S.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Stellen-Gesuche
Serrenfriseur
und Friseur, sucht für sofort gute Stellung. Angebote mit Foto unter M 129 94 an die Geschäftsstelle Merseburg, Al. Ritterstr. 13.
Mädchen
vom Lande, 17-22 Jahre, sucht zum 1. 5. Stellung in Privathaus. Frau Werner, Anhaltstr. 13, Zeitz.
Stellung im Haushalt
zum 1. Mai für meine Tochter, 16 Jahre, ausfindiger Familie, die noch bis 17. 4. in Landwirtschaftlichen Haushalt tätig ist, gesucht. Angebote unter G 2222 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Mädchen
14-16 Jährig, groß, tüchtig, fröhlich, sucht Stellung im Haushalt. Frau, Al. Ritterstr. 13, Zeitz.
Vermietungen
Widderliches
Zimmer frei
Königsstr. 59, 11, Zeitz.

Wohnung
Stube, Kammer, Küche, sofort oder später. Preisangebots unter G 609 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Gartenanlagen
Entwurf, Ausführung, Pflanzung, Instandhaltung, Baumfällarbeiten, Scherger, Halle, Otto-Brandstr. 181, Zeitz.
Halle-Hannover
in Privathaus, 30. April (kurz) 2. Mai 1936 frei. Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Einfamilien-Haus
bis 6 Zimmer, mit Garten, möglichst Zentralheizung, zu mieten gesucht zum 1. 7. (evtl. spät. Antr.). Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Verloren
Jagdhunde
2 braune, Hund und Hündin, entlaufen. Radolf, Zeitz.
Junges Schäferhund
am Sonntag in Delitz entlaufen. Abzugeben bei Reinhardt, Delitz, Lindenstr. 47.
Unterziehl
Einzel
Tanz-Platz
entworf. Tageszelt
Wally Beck
Halle-Saale, Königstr. 92, Tel. 23720.
Deine Anzeigen
bei MNZ!

Bitte überzeugen Sie sich selbst! Der Weg lohnt!
Schlafzimmer geräteleide, komplett, in gutem Zustand, mit allen Zubehörteilen, sowie Küche, formidables Modell, komplett, mit gr. Aufwandschleife, 14teilig.
beide Zimmer zusammen RM 495.-
Möbel-Myzok vor Büdinger Weg 4
Edo Torstr. | Darlehenkasse | Lieferung frei!

Stellen-Angebote
Kampfschlepper-Führer
die perfekt in der Führung von Kampfschleppern ausgebildet sind, mit einem Kampfschlepper von 8-12000 bis 20000 kg zu fahren gelernt.
Pommerische Wiesenkultur
Stettin-Neuenhagen
Abonnenten-Werber
Herren und Damen für NS-Zeitungen werden unter günstigen Bedingungen (Angestellten-Vermittlung) eingestellt.
Wilhelm Jung, Zeitz, Grodewitz, Halle-Saale, Poststraße 47.
2 Dachdecker-Gesellen
sofort gesucht. Otto Wodanow, Dachdeckermeister, Schützenstr.
Kreis Merseburg
Tüchtige Hochdecker
für Uniformen u. Zivil, sucht Max Teufel, Bar-Fischerstraße 17.
Freiungehilfe
jungere, tüchtigere, sofort gesucht. Angebote in Geschäftsbesprechung, an Walter Krumpke, Freilanderstr. 11, Zeitz, Centralhotel bei Halle o. S.
Chefring
stellt ein Damen-u. Herren-Freier-Calon „Schüler“, Schafstr. 10, Zeitz 165.
Süße
sofort oder baldiges Mädchen für Haus u. Küche. Gehalt 35.- M. monatlich (Kaffee frei). Café Bräde, Schützenstr./Sara.
Mädchen
süßwässrig, zum 1. 5. für Küche u. Haus gesucht. Frau C. Fiedler, Breitenstr. 24.
Mädchen
nicht unter 16 J. gesucht. Wagner's Gaststätten, Halle, Gierweg.

Mis-Gesuche
Garage
in Wohnanlage zu mieten gesucht. Dr. Brauer, Otto-Brandstr. 181, Halle-S.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Stellen-Gesuche
Serrenfriseur
und Friseur, sucht für sofort gute Stellung. Angebote mit Foto unter M 129 94 an die Geschäftsstelle Merseburg, Al. Ritterstr. 13.
Mädchen
vom Lande, 17-22 Jahre, sucht zum 1. 5. Stellung in Privathaus. Frau Werner, Anhaltstr. 13, Zeitz.
Stellung im Haushalt
zum 1. Mai für meine Tochter, 16 Jahre, ausfindiger Familie, die noch bis 17. 4. in Landwirtschaftlichen Haushalt tätig ist, gesucht. Angebote unter G 2222 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Mädchen
14-16 Jährig, groß, tüchtig, fröhlich, sucht Stellung im Haushalt. Frau, Al. Ritterstr. 13, Zeitz.
Vermietungen
Widderliches
Zimmer frei
Königsstr. 59, 11, Zeitz.

Wohnung
Stube, Kammer, Küche, sofort oder später. Preisangebots unter G 609 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Gartenanlagen
Entwurf, Ausführung, Pflanzung, Instandhaltung, Baumfällarbeiten, Scherger, Halle, Otto-Brandstr. 181, Zeitz.
Halle-Hannover
in Privathaus, 30. April (kurz) 2. Mai 1936 frei. Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Einfamilien-Haus
bis 6 Zimmer, mit Garten, möglichst Zentralheizung, zu mieten gesucht zum 1. 7. (evtl. spät. Antr.). Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Verloren
Jagdhunde
2 braune, Hund und Hündin, entlaufen. Radolf, Zeitz.
Junges Schäferhund
am Sonntag in Delitz entlaufen. Abzugeben bei Reinhardt, Delitz, Lindenstr. 47.
Unterziehl
Einzel
Tanz-Platz
entworf. Tageszelt
Wally Beck
Halle-Saale, Königstr. 92, Tel. 23720.
Deine Anzeigen
bei MNZ!

Bitte überzeugen Sie sich selbst! Der Weg lohnt!
Schlafzimmer geräteleide, komplett, in gutem Zustand, mit allen Zubehörteilen, sowie Küche, formidables Modell, komplett, mit gr. Aufwandschleife, 14teilig.
beide Zimmer zusammen RM 495.-
Möbel-Myzok vor Büdinger Weg 4
Edo Torstr. | Darlehenkasse | Lieferung frei!

Stellen-Angebote
Kampfschlepper-Führer
die perfekt in der Führung von Kampfschleppern ausgebildet sind, mit einem Kampfschlepper von 8-12000 bis 20000 kg zu fahren gelernt.
Pommerische Wiesenkultur
Stettin-Neuenhagen
Abonnenten-Werber
Herren und Damen für NS-Zeitungen werden unter günstigen Bedingungen (Angestellten-Vermittlung) eingestellt.
Wilhelm Jung, Zeitz, Grodewitz, Halle-Saale, Poststraße 47.
2 Dachdecker-Gesellen
sofort gesucht. Otto Wodanow, Dachdeckermeister, Schützenstr.
Kreis Merseburg
Tüchtige Hochdecker
für Uniformen u. Zivil, sucht Max Teufel, Bar-Fischerstraße 17.
Freiungehilfe
jungere, tüchtigere, sofort gesucht. Angebote in Geschäftsbesprechung, an Walter Krumpke, Freilanderstr. 11, Zeitz, Centralhotel bei Halle o. S.
Chefring
stellt ein Damen-u. Herren-Freier-Calon „Schüler“, Schafstr. 10, Zeitz 165.
Süße
sofort oder baldiges Mädchen für Haus u. Küche. Gehalt 35.- M. monatlich (Kaffee frei). Café Bräde, Schützenstr./Sara.
Mädchen
süßwässrig, zum 1. 5. für Küche u. Haus gesucht. Frau C. Fiedler, Breitenstr. 24.
Mädchen
nicht unter 16 J. gesucht. Wagner's Gaststätten, Halle, Gierweg.

Mis-Gesuche
Garage
in Wohnanlage zu mieten gesucht. Dr. Brauer, Otto-Brandstr. 181, Halle-S.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Stellen-Gesuche
Serrenfriseur
und Friseur, sucht für sofort gute Stellung. Angebote mit Foto unter M 129 94 an die Geschäftsstelle Merseburg, Al. Ritterstr. 13.
Mädchen
vom Lande, 17-22 Jahre, sucht zum 1. 5. Stellung in Privathaus. Frau Werner, Anhaltstr. 13, Zeitz.
Stellung im Haushalt
zum 1. Mai für meine Tochter, 16 Jahre, ausfindiger Familie, die noch bis 17. 4. in Landwirtschaftlichen Haushalt tätig ist, gesucht. Angebote unter G 2222 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Mädchen
14-16 Jährig, groß, tüchtig, fröhlich, sucht Stellung im Haushalt. Frau, Al. Ritterstr. 13, Zeitz.
Vermietungen
Widderliches
Zimmer frei
Königsstr. 59, 11, Zeitz.

Wohnung
Stube, Kammer, Küche, sofort oder später. Preisangebots unter G 609 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Gartenanlagen
Entwurf, Ausführung, Pflanzung, Instandhaltung, Baumfällarbeiten, Scherger, Halle, Otto-Brandstr. 181, Zeitz.
Halle-Hannover
in Privathaus, 30. April (kurz) 2. Mai 1936 frei. Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Einfamilien-Haus
bis 6 Zimmer, mit Garten, möglichst Zentralheizung, zu mieten gesucht zum 1. 7. (evtl. spät. Antr.). Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Verloren
Jagdhunde
2 braune, Hund und Hündin, entlaufen. Radolf, Zeitz.
Junges Schäferhund
am Sonntag in Delitz entlaufen. Abzugeben bei Reinhardt, Delitz, Lindenstr. 47.
Unterziehl
Einzel
Tanz-Platz
entworf. Tageszelt
Wally Beck
Halle-Saale, Königstr. 92, Tel. 23720.
Deine Anzeigen
bei MNZ!

Bitte überzeugen Sie sich selbst! Der Weg lohnt!
Schlafzimmer geräteleide, komplett, in gutem Zustand, mit allen Zubehörteilen, sowie Küche, formidables Modell, komplett, mit gr. Aufwandschleife, 14teilig.
beide Zimmer zusammen RM 495.-
Möbel-Myzok vor Büdinger Weg 4
Edo Torstr. | Darlehenkasse | Lieferung frei!

Stellen-Angebote
Kampfschlepper-Führer
die perfekt in der Führung von Kampfschleppern ausgebildet sind, mit einem Kampfschlepper von 8-12000 bis 20000 kg zu fahren gelernt.
Pommerische Wiesenkultur
Stettin-Neuenhagen
Abonnenten-Werber
Herren und Damen für NS-Zeitungen werden unter günstigen Bedingungen (Angestellten-Vermittlung) eingestellt.
Wilhelm Jung, Zeitz, Grodewitz, Halle-Saale, Poststraße 47.
2 Dachdecker-Gesellen
sofort gesucht. Otto Wodanow, Dachdeckermeister, Schützenstr.
Kreis Merseburg
Tüchtige Hochdecker
für Uniformen u. Zivil, sucht Max Teufel, Bar-Fischerstraße 17.
Freiungehilfe
jungere, tüchtigere, sofort gesucht. Angebote in Geschäftsbesprechung, an Walter Krumpke, Freilanderstr. 11, Zeitz, Centralhotel bei Halle o. S.
Chefring
stellt ein Damen-u. Herren-Freier-Calon „Schüler“, Schafstr. 10, Zeitz 165.
Süße
sofort oder baldiges Mädchen für Haus u. Küche. Gehalt 35.- M. monatlich (Kaffee frei). Café Bräde, Schützenstr./Sara.
Mädchen
süßwässrig, zum 1. 5. für Küche u. Haus gesucht. Frau C. Fiedler, Breitenstr. 24.
Mädchen
nicht unter 16 J. gesucht. Wagner's Gaststätten, Halle, Gierweg.

Mis-Gesuche
Garage
in Wohnanlage zu mieten gesucht. Dr. Brauer, Otto-Brandstr. 181, Halle-S.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Stellen-Gesuche
Serrenfriseur
und Friseur, sucht für sofort gute Stellung. Angebote mit Foto unter M 129 94 an die Geschäftsstelle Merseburg, Al. Ritterstr. 13.
Mädchen
vom Lande, 17-22 Jahre, sucht zum 1. 5. Stellung in Privathaus. Frau Werner, Anhaltstr. 13, Zeitz.
Stellung im Haushalt
zum 1. Mai für meine Tochter, 16 Jahre, ausfindiger Familie, die noch bis 17. 4. in Landwirtschaftlichen Haushalt tätig ist, gesucht. Angebote unter G 2222 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Mädchen
14-16 Jährig, groß, tüchtig, fröhlich, sucht Stellung im Haushalt. Frau, Al. Ritterstr. 13, Zeitz.
Vermietungen
Widderliches
Zimmer frei
Königsstr. 59, 11, Zeitz.

Wohnung
Stube, Kammer, Küche, sofort oder später. Preisangebots unter G 609 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Gartenanlagen
Entwurf, Ausführung, Pflanzung, Instandhaltung, Baumfällarbeiten, Scherger, Halle, Otto-Brandstr. 181, Zeitz.
Halle-Hannover
in Privathaus, 30. April (kurz) 2. Mai 1936 frei. Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Einfamilien-Haus
bis 6 Zimmer, mit Garten, möglichst Zentralheizung, zu mieten gesucht zum 1. 7. (evtl. spät. Antr.). Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Verloren
Jagdhunde
2 braune, Hund und Hündin, entlaufen. Radolf, Zeitz.
Junges Schäferhund
am Sonntag in Delitz entlaufen. Abzugeben bei Reinhardt, Delitz, Lindenstr. 47.
Unterziehl
Einzel
Tanz-Platz
entworf. Tageszelt
Wally Beck
Halle-Saale, Königstr. 92, Tel. 23720.
Deine Anzeigen
bei MNZ!

Bitte überzeugen Sie sich selbst! Der Weg lohnt!
Schlafzimmer geräteleide, komplett, in gutem Zustand, mit allen Zubehörteilen, sowie Küche, formidables Modell, komplett, mit gr. Aufwandschleife, 14teilig.
beide Zimmer zusammen RM 495.-
Möbel-Myzok vor Büdinger Weg 4
Edo Torstr. | Darlehenkasse | Lieferung frei!

Stellen-Angebote
Kampfschlepper-Führer
die perfekt in der Führung von Kampfschleppern ausgebildet sind, mit einem Kampfschlepper von 8-12000 bis 20000 kg zu fahren gelernt.
Pommerische Wiesenkultur
Stettin-Neuenhagen
Abonnenten-Werber
Herren und Damen für NS-Zeitungen werden unter günstigen Bedingungen (Angestellten-Vermittlung) eingestellt.
Wilhelm Jung, Zeitz, Grodewitz, Halle-Saale, Poststraße 47.
2 Dachdecker-Gesellen
sofort gesucht. Otto Wodanow, Dachdeckermeister, Schützenstr.
Kreis Merseburg
Tüchtige Hochdecker
für Uniformen u. Zivil, sucht Max Teufel, Bar-Fischerstraße 17.
Freiungehilfe
jungere, tüchtigere, sofort gesucht. Angebote in Geschäftsbesprechung, an Walter Krumpke, Freilanderstr. 11, Zeitz, Centralhotel bei Halle o. S.
Chefring
stellt ein Damen-u. Herren-Freier-Calon „Schüler“, Schafstr. 10, Zeitz 165.
Süße
sofort oder baldiges Mädchen für Haus u. Küche. Gehalt 35.- M. monatlich (Kaffee frei). Café Bräde, Schützenstr./Sara.
Mädchen
süßwässrig, zum 1. 5. für Küche u. Haus gesucht. Frau C. Fiedler, Breitenstr. 24.
Mädchen
nicht unter 16 J. gesucht. Wagner's Gaststätten, Halle, Gierweg.

Mis-Gesuche
Garage
in Wohnanlage zu mieten gesucht. Dr. Brauer, Otto-Brandstr. 181, Halle-S.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Stellen-Gesuche
Serrenfriseur
und Friseur, sucht für sofort gute Stellung. Angebote mit Foto unter M 129 94 an die Geschäftsstelle Merseburg, Al. Ritterstr. 13.
Mädchen
vom Lande, 17-22 Jahre, sucht zum 1. 5. Stellung in Privathaus. Frau Werner, Anhaltstr. 13, Zeitz.
Stellung im Haushalt
zum 1. Mai für meine Tochter, 16 Jahre, ausfindiger Familie, die noch bis 17. 4. in Landwirtschaftlichen Haushalt tätig ist, gesucht. Angebote unter G 2222 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Mädchen
14-16 Jährig, groß, tüchtig, fröhlich, sucht Stellung im Haushalt. Frau, Al. Ritterstr. 13, Zeitz.
Vermietungen
Widderliches
Zimmer frei
Königsstr. 59, 11, Zeitz.

Wohnung
Stube, Kammer, Küche, sofort oder später. Preisangebots unter G 609 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Handwerks-Arbeiten
Zimmer
für sofort oder 1. 5. Nähe Bahnhofstraße gesucht. Angebote unter G 611 an die MNZ, Halle-S., Weillstr. 47.
Gartenanlagen
Entwurf, Ausführung, Pflanzung, Instandhaltung, Baumfällarbeiten, Scherger, Halle, Otto-Brandstr. 181, Zeitz.
Halle-Hannover
in Privathaus, 30. April (kurz) 2. Mai 1936 frei. Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Einfamilien-Haus
bis 6 Zimmer, mit Garten, möglichst Zentralheizung, zu mieten gesucht zum 1. 7. (evtl. spät. Antr.). Angebote unter G 2917 an die MNZ, Halle (S.), Weillstr. 47.
Verloren
Jagdhunde
2 braune, Hund und Hündin, entlaufen. Radolf, Zeitz.
Junges Schäferhund
am Sonntag in Delitz entlaufen. Abzugeben bei Reinhardt, Delitz, Lindenstr. 47.
Unterziehl
Einzel
Tanz-Platz
entworf. Tageszelt
Wally Beck
Halle-Saale, Königstr. 92, Tel. 23720.
Deine Anzeigen
bei MNZ!

Bitte überzeugen Sie sich selbst! Der Weg lohnt!
Schlafzimmer geräteleide, komplett, in gutem Zustand, mit allen Zubehörteilen, sowie Küche, formidables Modell, komplett, mit gr. Aufwandschleife, 14teilig.
beide Zimmer zusammen RM 495.-
Möbel-Myzok vor Büdinger Weg 4
Edo Torstr. | Darlehenkasse | Lieferung frei!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Jungmadel auf der Frühlingsreise

Unsere Jungmadel

Immer dringender rückt sich in diesen Tagen der Ruf der deutschen Jugend an alle Eltern, deren Madel noch nicht in den Reihen der Jungmadel stehen, dieser Verpflichtung gegenüber dem Aufbau des nationalsozialistischen Staates nachzukommen. Jedes deutsche Madel zwischen 10 und 14 Jahren soll Dienst tun in der Jungmadelstaffel!

Durch die Forderung, die der Reichsjugendfuhrer zu Beginn des vergangenen Jahres aufstellte, und nach der alle 10- bis 14jahrigen Madel in der Jungmadelstaffel Dienst tun sollten, wurde der Jungmadelarbeit in aller Deutlichkeit die erste nationalsozialistische Erziehungsarbeit am deutschen Madel zuerkannt.

Dah diese Arbeit ganz und voller Verantwortungsbewusstsein geleistet wird, darf ist in erster Linie die Jungmadelfuhrerin verantwortlich. Ihr Verdienst ist es dann auch vor allem, wenn am Ende jedes Jahres die Jungmadelstaffel ihr Ziel erreicht hat, wenn die am Anfang des Jahres neuzugeworbenen jugendlichen Madel im Jungmadeldienst nun auch innerlich echte Jungmadel geworden sind.

Die Jungmadelarbeit, die sich auf Vertrauen und freiwillige Gefolgschaft grundet, bringt den Gemeinschaftswillen unseres Volkes schon bei den Sauglingen zum Ausdruck. Das Eingegliedertsein in eine groe Gemeinschaft empfindet schon das Jungmadel als eine hohe Verpflichtung. Deshalb ist das echte Jungmadel von selbst treu, tapfer und kameradschaftlich, es legt sich fUr das gemeinsame Ziel ein und kann darauf auch ohne zu zaudern Opfer bringen. Eitelkeit und Vorurteile des Standes - im Leben der Jungmadelstaffel sind es in ihrer ganzen Saferlichkeit, denachtet. Nicht der Geldbeutel des Vaters entscheidet hier, sondern ob das Jungmadel selbst ein ganzer Keel ist. Nicht Vorurteile, sondern

allein die Leistung ist ausschlaggebend. Nicht das Madel, das am meisten von sich selbst uberezeugt ist, oder das sich nur anfangs zusammenreißt, bestimmt die Haltung der Jungmadelstaffel, - nein, nur das ist das rechte Jungmadel, das jederzeit zu seiner Sache steht, immer bereit, sich einzulieken.

Der Jungmadeldienst gliedert sich in vier Hauptteile: Heimaachmittag, Sport und Spiel, Lager, Fahrt. Je nach der Jahreszeit treten die einzelnen Arbeitsgebiete klarer hervor. Wahrend Lager und Fahrt der Sommerarbeit das Gepraege geben, lehnt im Winter naturgemah der Heimaachmittag im Vordergrund. Hier gilt es, alle Erlebnisse des Sommers - Landshaft, Brauchtum, Tier- und Pflanzenwelt - auszubauen und einzuordnen. Das Jungmadel hort von der Geschichte unseres Volkes, unseres Heimatlandes, Sagen und Brauche, die es auf Fahrt erlebt, werden lebendig. Tapferkeit und Opfermut sprechen aus unseren Heldenlagen und machen das Jungmadel stolz auf die, die vor uns lebten. Neben den Heimaachmittagen sind die Werkstattstunden fUr die SA-Arbeit von Wichtigkeit. Da werden aus einfachem Material - Papier, Papp, Holz, Leber - brauchbare Dinge hergestellt, oder es entsteht z. B. ein buntes Rauperpfefferchen! Welches Jungmadel strahlt nicht, wenn es erfahrt, dah im naechsten Heimaachmittag das Schwarzparterle aus seiner Kiste geholt wird! Und niemand ist dann beleidigt, wenn bei des Raupers Lufigen Schmelzereien haben sollen, und die fUr ein richtiges Jungmadel doch noch nicht passen. Da, solche Kritik hilft oft besser als Mutters Schelten.

Bei Sport und Spiel, die auch im Winter nicht vernachlassigt werden, kann jedes Jungmadel Mut, Gewandtheit, Ausdauer und Selbst-

disziplin zeigen. Gerade das Spiel steht deshalb beim SA-Sport im Vordergrund.

Die Sommerarbeit fuhr dann das Jungmadel, das den Winter uber im kleinen Kreis der Jungmadelstaffel keine Pflicht erfuellte, in die groe Gemeinschaft, die das Lagerleben bestimmt. Lager und Fahrt werden jedem Madel zum unvergesslichen Erlebnis. Wenn drauBen im Lager an jedem Morgen alle Madel um die Fahne stehen, spuren sie, wie fest und untrennbar sie miteinander verbunden sind. Auf Fahrt erleben wir mit offenen Augen und Ohren unsere Heimat, beobachten und entdecken alles, was um uns herum in der Natur geschieht. Der Stolz des Jungmadels ist es, viele Vogelstimmen zu kennen, Baume und alle Pflanzen in Wald und Weide zu unterscheiden. Und alles, was es im Heim-

nachmittag gefahrt hat, wird wiederum hier erst recht verankert. Auch uber die Grenzen des Heimatlandes hinaus soll das Jungmadel auf Fahrt gehen, denn so lernt es die landschaftlichen Besonderheiten unseres Landes kennen. Erfahrungsreisen mit Jungmadeln aus dem Osten oder Siben des Reiches lassen das Jungmadel die Verchiedenheit der Menschen der deutschen Gauen spuren und daruber hinaus die verbindende Gemeinamkeit um so fester erleben.

So ist der Jungmadeldienst nicht Spielerei und Feiertreib, sondern ist handiges Bereitstehen und Tatigsein, - heiht, auch bei Gefahr und Spiel sich zusammenreihen konnen, wenn die Gemeinamkeit es fordert. Ueber dem ganzen Jungmadelleben aber steht festgelegt und unabhingiger Glaube und ein festes Vertrauen zum Fuhrer und zu unserem Volke. R.

Die faschistischen Frauenbunde

Einsatz fur ein „gluickliches Italien“ Kulturelle, soziale und bevölkerungspolitische Aufgaben

Die faschistische Jugend ist, wie allgemein bekannt, in der Basilika organisiert. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres verlaßt das Madel die Reihen des Jugendbundes und kann in die faschistische Partei aufgenommen werden, und zwar zuerst als Jungfaschistin und dann - nach Bewahrung - als Mitglied der „faschistischen Frauenbunde“.

Die Mitgliederzahlen der faschistischen Frauenbunde sind in handigem Anwachsen, sie umfassen aber noch langst nicht alle Frauen und sollen immer weiter ausgebaut werden. So wurde z. B. in den Jahren vom Sommer 1932 festgelegt, dah überall im konigreich Italien und in seinen Kolonien, wo es einen maennlichen Falco (Fundo) gibt, auch ein weibliches Falco (Fundo) gegruendet werden muhte. Weiterhin wurde 1932 bestimmt, dah die „Falco feminita“ die Aufgabe haben, an allen von der Partei organisierten sozialen Hilfswerken mitzuarbeiten, sowie die faschistische Arbeit zu leisten und zu verbreiten.

Bei jedem Falco feminita wird eine Gruppe der Jungfaschistinnen gebildet, um die jungen Madel auf die Aufgaben vorzubereiten, die der Faschismus der Frau ubertagen hat. (Die Einrichtung der Jungfaschistinnen ist verhaeltismahig jung, sie stammt aus dem Jahre 1929 und wurde damals als „neue Milia“ (fruhlig begruht).)

Die Aufgaben, die der Faschismus der Frau ubertagen hat, sind ganz und gar verschieden, dah die Partei betreibt, besonders die Fuhrsorge und Betreuung der Mutter, Kinder und Arbeitslosen. So arbeiten die Frauen in den Kindererholungsheimen, den Gemeinamchaften und fUr Mutter, organisieren Kinderbeherdungen. Auch steht ihnen die Fuhrsorge fUr die Reisarbeiterinnen zu, die jahtlich nach Oberitalien wandern, um dort bei der Reisernte zu helfen. Die Partei versucht, alle Arbeitslosen zu arbeitslose Arbeiterinnen, Stellenvermittlungsbuero, Haushaltungsschulen, Mutter- und Kinderheim. Die faschistische Hausbelehlerin

sorgt fUr Forderung der Mut und arbeitet aktiv mit uns unter Fuhrsorge.

War schon bisher das Tatigkeitsfeld der faschistischen Frau sehr weit gefaht, so wird es durch eine Neuordnung vom 2. August 1936 noch erweitert und starker zusammengefaht. Danach erfolgt eine Neueinteilung der Arbeit an den Jungfaschistinnen in funf groe Gruppen:

1. Sport und Feibesuhungen.
2. Kultur, Kunst und Unterhaltung.
3. Hauswirtschaft.
4. Berufsausbildung.
5. Ausbildung der jungen Bauerninnen.

In noch harterem Mahe als bisher soll auferdem die Frauenorganisation an allen sozialen Aufgaben mitarbeiten. In dieser Weise bemuht sich der faschistische Staat, die Frauen auf den ihnen artigen Gebieten einzulieken fUr ein gluicklicheres Italien.

F. Daniels.

Keine Angst vor Diat

Zu lange von Menschen muhte eine grobe Front zu sein. Schlicht auf ihr herbeizulieken, nehmen eigene Lebensweise, Schonungsbuero und auch vorubersehendes Unwohlsein lassen eine Diat in der Ernahrung nicht angemahlich erscheinen. Das man bei diesem Gedanken nicht kuanzigst zu sein braucht, weder die „Einsparung“ der die Zubereitung absteht, noch der, fUr den die Kost bestimmt ist, beweist das neue, in der Reihe der Diat-Grundbuecher „Kunsten des Essens“ von Cornelia Ross verfahte Buch „Die Diat in der Diat“ (Verlag Leo Baez, Leipzig). Neben einem medizinischen Teil von der Heilung Dr. G. Wale enthalt das Buch 400 anprobierbare Rezepte, die in Wort und Bild so klar erlautert sind, dah jede Hausfrau sofort danach arbeiten kann. Auuervordere Tabellen, sowie reich behaltene Rezeptkataloge zeigen, dah Diatfuehr durchaus nicht einseitig zu sein braucht. Die Rezepte sind aus Gruenden der Sparsamkeit jeweils fUr 1 Person berechnet.

Der Ehrentag der Jugend

Unsere Pimpfe und Jungmadel am 20. April

Der Geburtsdag des Fuhrers ist zugleich der Ehrentag fUr alle die Taulende von Jungen und Madel, die man als Pimpfe und Jungmadel einreihen duerfen in die groe Organisation der Hitler-Jugend. In froher Spannung liegt sie diesem Ereignis entgegen, denn sie haben von aelteren Geschwistern oder Freunden schon so viel gehort von all dem Schonen, was sie da erwartet: Heimaachmittage mit Spiel und Ballarbeit, Turnen und Singen - die „prima“ Lieber, die man da lernt, die „pundigen“ Geschichten, die vorgelesen werden! - Und dann gibt's Gelanbeubungen, und in den Ferien geht man auf Fahrt.

Fruher pflegte man zu sagen, Jugend und Politik sollen nichts miteinander zu schaffen haben. Heute, wo des Fuhrers genialer Wille mit all der zerklebenden Sinnlosigkeit aufgeruht hat, ist es Notwendigkeit, ja Selbstverstandlichkeit, dah schon die Kinder nicht bloh das praktische und wissenschaftliche Ruttzeug durch den Unterricht in der Schule empfangen, sondern dah sie auch mit Verstandnis und Liebe zu Hause sind in dem Staatswesen, dem sie angehoren, und es spaeter nicht wie Luhenleiter allzuma Fremdes betrachten, an dem sie heilige Kritik uben und dessen Schutz und Forderung sie dabei als ihr gutes Recht hinstimmen.

Vor diesem groen Ziel haben kleine Bedenken zu stehen, wie sie hier und da, doch meistens von Jahr zu Jahr, in Elternkreisen noch auftauchen. Der Sorge mancher Mutter, ihre Kinder koennten durch Maerche und Faerchen und durch zu haeufigen Dienst uberaerantet werden, ist entgegenzuhalten, dah heute dem Eintritt in die SA eine gewissenhafte kritische Unterliekung vorangehen muh, und dah ferner die Zahl der Heimaachmittage und die Dauer und Ausdehnung von Maerchen und Faerchen fUr die verchiedenen Altersstufen entsprechend der jeweiligen Zeilungsaefigkeit genauere festgelegt sind. Den Eltern ist auferdem jederzeit die Moeglichkeit gegeben, ihre Fragen und Zweifel, Bedenken und Einwendungen an naehgebende Stelle zu duhern, wo sie weitgehendes Entgegenkommen finden werden. Auch die Angst vor dem Einfluh weniger gut erzogener Kameraden laht sich schnell zurechtzieren. Die Gemeinamkeit der Hitler-Jugend ist ja gerade dazu da, durch gegenseitige Erziehung, durch Erfahrung und anprobendes Beispiel taetige junge Menschen herauszubilden, und so ist der erzieherische Aufgabe des Elternhauses hier ein neues fruchtbares Wirkungsfeld erschaffen, das sich, von Einfluh ausgehend, auf die Kameraden und damit auf die ganze Gemeinamkeit erstreckt.

Dr. H. B.-E.

Rheumatismus, Gicht
Blutarmut, Mattigkeit, Nervositat
schlechte und schlechteste Blutbeschaffenheit
Bester Kurgetraenk bei
Zucker- und Nierenleiden, Arterienverkaefung

Lauchstaedter Brunn

Zu Haustrinckuren

Seit mehr als 200 Jahren hervorragend bemuht
Der Brunn ist wohnschmeckend und erfrischend
Das Lauchstaedter - Brunnendruerfen koestlich

Die Mode wird rationalisiert

Sie soll dienen und nicht herrschen - Volkswirtschaftliche Verbrauchslenkung

Einer Zeit, die sparsame Materialverwendung erfordert, ergibt die Mode vielfach manchmal als ein besonderes Zeitalter, vor dem sich die Wirtschaft dreimal befinden sollte. Erst die Mode mit ihrem häufigen Wechsel nicht immer wieder noch brauchbare Materialien außer Acht? Zweitens ihre Anziehungskraft nicht immer wieder zur Verwendung von Stoffen, die in anderen Stellen nutzbringender und nütziger wären? Aber gegen die Spannen der Mode ist schon immer gekämpft und gekämpft worden - und doch unterworfen wie uns alle, mehr oder weniger, freudig oder widerstrebend, ihrem launischen Diktat.

Zweckmache oder Neigungssache? In der Deutung des geheimnisvollen Dunfels der Modeschöpfung liegen sich die Meinungen gegenüber. Wer macht sie? Ist sie ein wirtschaftliches Phänomen der Fabrikanten oder ein historisches Verlangen der Verbraucher? Man nennt die Mode ein Diktat zu wirtschaftlichen Gezielmachen, groß geworden mit dem Kapitalismus, nichts anderes als eine Mode als Mode, um durch schillerndes Beispiel von Formen und Farben einen immer neuen Anreiz zum Kaufen zu bieten. Die Auswirkung dieses raschen Wechsels der Mode sind vergrößerte Umsätze, aber auch größeres Mühe, häufigere Käufer mit schneller Entwertung, mögliche Verschwendung von Modellen, die wieder zum Kunden nach neuen Materialien führt.

Aber: von den Hunderten von Modellen, die alljährlich als "letzte Neuheit" von den Fabrikanten herausgebracht werden (denn die Mode hat den Ehrgeiz, stets die "letzte" zu sein) ist sich nur ein Bruchteil auf dem Markt durch. Das Diktat der Mode hat nur dann Erfolg, wenn es auch den Wünschen der Verbraucher entgegenkommt.

Es ist auch kein Zufall, daß die Frauenkleidung mehr als alles andere zum Spielball der Mode geworden ist, denn die Mode hat eine ihrer Wurzeln in den Beziehungen der Geschlechter zueinander. Sie erstreckt dem jeweiligen Schönheitsideal der Zeit. Gerade die Massenhaftigkeit der Modeerregung bedingt den schärfsten Anreiz für das Geschlecht ihres Erfolges. Sie ist bestimmt gerade dem Bedarf, wie sie die weite Kreise der Bevölkerungswirtschaft befriedigt, zeigt sich auch darin, daß nicht weniger als ein Fünftel der gemittelten Wirtschaft mittelbar oder unmittelbar der Mode Tribut zahlen soll!

Im Dienst der Verbrauchslenkung

Wie aber die Mode auch entstehen mag, ob sie aus Gemütsleben gemacht oder aus Neigung erdacht ist - ihr Ergebnis der Fernwirkung funktioniert so gut, daß man ihre Möglichkeiten und Wirkungen in den Dienst höherer Aufgaben stellen kann. Die Aufgabe, die heute der Wirtschaft gegen sich den Verbrauch mit den nationalen Erzeugnissen ökonomischen und Einheitswirtschaftlichen in der Absicht, zu bringen, bedingt einen Apparat für Verteilung und Verteilung - aber wenn die Mode den Bedarf so stark beeinflusst, dann muß sich durch ihren unstillbaren Apparat auch der Verbrauch lenken lassen. Dadurch erhält die Wirtschaft heute eine gewisse volkswirtschaftliche Rationalisierung. Mag der schnelle Wechsel des modischen Spiels auch wirtschaftliche Verluste, Entwertung des Materials, Zerschlagung von Modellen, in vollen Induktionen, kurzum lästige Schäden verursachen können, so kann auf der anderen Seite die Mode doch die Annullierung des Verbrauchs an die gegebenen Möglichkeiten erleichtern helfen.

In ihrem ökonomischen Ursprung ein Antriebsmotor für die Umkehrleistung privater Betriebe, wird die Mode in der Realität geordnet Wirtschaft zu einem Instrument volkswirtschaftlicher Verbrauchslenkung.

lenkung. Zwingt die Rohstofflage, den Bedarf an Mode oder Baumaterial zu stellen, wolle oder Kaufkraft umulen, so ist die Mode ein willkommenes Steuer. Verlangen die Vorderräder eine sparsame Verwendung in der Schuhfabrikation, so kann der Feinleinisch nur "großen Mode" werden. Müssen Stoffe sparsam verbraucht werden, so kann die modische Bezeichnung einfacher knapper Formen dieser Notwendigkeit zu Hilfe kommen.

Wider den Modeteufel. Aber trotz aller feiner hilfreichen Leistungen soll hier dem Modeteufel kein Beschuldigung werden, ohne gleichzeitig seinem Gegenpieler, dem Modeteufel, den Spiegel vorzuhalten. Wenn die volkswirtschaftlichen Möglichkeiten einer materialsparenden und verbrauchslenkenden Mode benutzt werden sollen, dann müssen auch die Grenzen erkannt werden, die dem Modeteufel durch die gegebene Kaufkraft und die einzelnen Rohstoffe gesetzt sind. Jeder Sprung der Mode zu dem Rahmen der nationalen Wirtschaftspolitik, jedes Modewechsel nur um des Wechsels willen, jede allzu launische Raune der Mode muß deshalb werden, die die Verbrauch mit seinen Helfen, muß sich überlegen werden, und der Modeteufel wird es sich gefallen lassen müssen, daß man seine Krallen beschränkt.

Die Wirtschaft des Gaues

Bitterfelder Louisen-Grube

Das Berichtsjahr 1936 der Bitterfelder Louisen-Grube Kohlenwerk und Ziegelei AG, Bitterfeld brachte eine weitere Steigerung des Produktionsniveaus. Bei anhaltend gleichem Rohkohlenbedarf der feinen Ziegelei und der Ziegelei konnte die Grube ihre Rohkohlenförderung auf 408 622 Tonnen steigern gegenüber 434 912 Tonnen im Vorjahre. Die hiermit erreichte Mehrleistung von 7,7 v. H. gegenüber dem Vorjahre und von 16,9 v. H. gegenüber dem Durchschnitt der vier Vorjahre hat das Kohlenausbringen der Grube weitgehend dem Stand gehalten, der als Normalleistung des Wertes erstrebt werden muß. Die Ziegelei hat unter Ausnutzung der Herstellungsmöglichkeiten arbeiten können. Die Erträge sind nach wie vor unzureichend. Nach Abschreibungen auf Anlagen von 0,08 (0,07) Mill. RM, verbleibt einfiel. Vortrag aus 1933 von 3263 (3951) RM, aus dem 6 v. H. (5 v. H.) Dividende ausgeschüttet und 5166 RM vorgetragen werden sollen.

Halleische Maschinenfabrik

Die Halleische Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle (S.), die am 27. v. H. feststellenden 55. die Ausschüttung einer Dividende von nicht weniger als 10 v. H. vorgeschlagen, teilt in dem jetzt vorgelegten

Jahresbericht mit, daß der anhaltende Zugang beherausgerückter Aufträge an die Werkstätten stellt, die nur mit äußerster Anspannung aller Kräfte in Tag- und Nacharbeit erfüllt werden konnten.

Wenn auch der Auslandsauftrag gegenüber dem Vorjahre nicht unwesentlich gesteigert werden konnte, so wird er doch, gemessen an dem Inlandsauftrag, als nicht befriedigend bezeichnet. Doch die höchsten Renditen im Exportgeschäft sind den gemäßigten Erfolg hatten, wird vornehmlich auf die Preissteigerungen der ausländischen Konkurrenz zurückgeführt. Die Gewinne und Verlustrechnung schließt mit einem Nettogewinn von 121 430 (108 008) RM.

Dommtzcher Tonwerke AG.

Wie wir von unterrichteter Seite hören, ist die Dommtzcher Tonwerke AG., gegenwärtig gut, vor allem in der feuerfesten Abteilung, beschäftigt. Auch für die nächste Zukunft liegt ein befriedigender Auftragbestand vor. Im Exportgeschäft sind das Unternehmen beachtliche Erfolge erzielt.

Das Geschäftsjahr 1936/37 schloß am 31. März d. J., und wir können bereits heute mitteilen, daß erfreulicherweise das Ergebnis nicht hinter dem Vorjahre zurückblieb. - Das Unternehmen bemüht sich, auch weiterhin, gerade den Export zu fördern.

4 Uhr Ladenschluß am Sonnabend?

Stellungnahme des Sozialamtes der Deutschen Arbeitsfront

Zu der Frage des Sonnabendschließes im Einzelhandel, die gegenwärtig in der deutschen Öffentlichkeit lebhaft diskutiert wird, liegt die Stellungnahme des Sozialamtes der Deutschen Arbeitsfront vor.

Dr. Rudolf Veinher, der Leiter der Abteilung Arbeitskampf im Sozialamt, weist darauf hin, daß die meisten Einzelhandelsbetriebe den neuen Plan des Sonnabendschließes der DAF, bereits bei seiner Aufstellung bekannt gegeben seien. Neu allerdings ist, so heißt es weiter, der Einwand, daß durch die vollständige Umstellung des volkswirtschaftlichen Aufbaues des Einzelhandels nicht mehr in vollem Maße erfüllt werden könnten, wobei als die wesentliche Teilschwäche die Ermöglichung des heuereinen Wareneinsatzes hingekittet wird.

Die DAF hat die Erzielung zum Gemeinwohl und Standen aller Volksgenossen zum Ausgangspunkt der Neuregelung genommen und damit auch die Möglichkeit der Erzielung des Verbrauchers mögliche Bedeutung bei der Lösung des Problems zurkennt.

Es wird von anderer Seite des weitern die Möglichkeit zur Erhebung der Schmierzettel darin besteht, die Regelung der Freizeit von der Regelung des Lebenslaufes loszulösen, wodurch die vermeintliche Förderung der Angehörigen der Arbeitslosen, welche die DAF, nur die Interessen der Angehörigen wahrnehmen, hätte sie sich vollständig mit der Lösung befaßt, wenigstens erfahrungsgemäß die Durchführung des Arbeitskampfes durch die durchgeführten Gewerkschaften auf Schmierzettel, in denen Arbeitszeit und Betriebszeit auseinanderfallen. Die DAF, hat aber die Interessen aller Arbeitstätigen, also auch die der Interessierten, wahrzunehmen. Sie wird im Einzelhandel besonders aufmerksamer die Wünsche der schwermindernden Einzelkaufleute zu beachten müssen. Darüber hinaus sind höhere Interessen des Einzelkaufmannes, die die Ausübung des Arbeitskampfes, d. h. also die Ausübung der Freizeit zum Zweck der Förderung der Teilnahme am politischen und kulturellen Leben und zur körperlichen und geistigen Erhaltung auf alle verlässlichen Volksgenossen erforderlich machen.

Wirtschaftliche Rundschau

Nur jedes zweite Sovietauto lieferbar. Nach eigenen Angaben sowjetischer Zeitungen befinden sich 50 v. H. des geplanten Autoproduktionen der Sowjetunion in den Reparaturwerkstätten. Die sowjetischen Autos müssen schon nach einer Laufdauer von 30 000 bis 35 000 Kilometer vollständig überholt werden, während sonst in der BRD eine vollständige Überholung erst nach 85 000 bis 90 000 Kilometer notwendig ist. Anfolge des schlechten Materials ist auch der Verschleiß an Bremsung sowie der Verbrauch an Brennstoffen und Öl außerordentlich hoch. Daher betragen die jährlichen Betriebskosten für einen Wagen das Fünffache der Anschaffungskosten.

50 Jahre Elektrofließweil. Es sind jetzt gerade 50 Jahre her, seit ein Deutscher und ein Amerikaner ein Patent auf ein Schweißgerät erhalten haben. Das erste deutsche Patent wurde im Januar 1887 an Nikolaus von Benardos in St. Petersburg erteilt, während wenige Wochen später im März 1887 der Amerikaner E. T. Thomson in einem Brief an den ihm erfindenden elektrischen Schweißverfahren bekanntgab. Das Schweißverfahren wird in der ersten deutschen Patentschrift als "Verfahren der Schweißung mittels direkt angewandten elektrischen Stromes". In den 50 Jahren seit 1887 hat das elektrische Schweißverfahren sich immer weitere Anwendungsbereiche erobert. Es ist heute zu einem wesentlichen Bestandteil der modernen Metallbearbeitung geworden.

Regelung der Herstellung edler Metalle. Die Reichsregierung hat für Edelmetalle ein Verbot der Ausfuhr erlassen. Die Regelung einer Ausfuhr von mehr als 850 000, mit einem Verbot der Ausfuhr von mehr als 800 g für den einzelnen Gegenstand bei handwerklicher Verarbeitung und mit einem Verbot der Ausfuhr von mehr als 800 g für den einzelnen Gegenstand bei fabrikmäßiger Verarbeitung verbietet.

Börsen und Märkte

Mittelddeutsche Effektenbörse: Fest

Am 12. April 1937. Die Börse war heute wieder fest. Auf dem Festmarkt waren die Umsätze im Vergleich mit dem Vortage um 10 v. H. gestiegen. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM.

Berliner Metallrohwaren

Am 12. April 1937. Die Börse war heute wieder fest. Auf dem Festmarkt waren die Umsätze im Vergleich mit dem Vortage um 10 v. H. gestiegen. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM.

Magdeburger Zuckeroberer

Am 12. April 1937. Die Börse war heute wieder fest. Auf dem Festmarkt waren die Umsätze im Vergleich mit dem Vortage um 10 v. H. gestiegen. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM.

Leipziger Schlachthofmarkt

Am 12. April 1937. Die Börse war heute wieder fest. Auf dem Festmarkt waren die Umsätze im Vergleich mit dem Vortage um 10 v. H. gestiegen. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM.

Dresdener Schlachthofmarkt

Am 12. April 1937. Die Börse war heute wieder fest. Auf dem Festmarkt waren die Umsätze im Vergleich mit dem Vortage um 10 v. H. gestiegen. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM. Die Umsätze im Festmarkt betragen 1 200 000 RM.

Berliner Börse vom 13. April 1937

Table with columns for Reichsbank-Diskont, Lombard-Diskont, Steuergutscheine, Reichs-, Staats- und Provinzialanleihen, Bankaktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bankaktien, and Kreditanstalten und Körperschaften.

Land- und Staatsanleihen

Table with columns for Reichsbank-Diskont, Lombard-Diskont, Steuergutscheine, Reichs-, Staats- und Provinzialanleihen, Bankaktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bankaktien, and Kreditanstalten und Körperschaften.

Mittelddeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for Amilicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Frei-Verkehr.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Wechselkurse, Gold, Silber, and Devisen.

